Nr. 133. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonntag, 19. März 1899.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Berlin, 18. März.

Deutscher Reichstag.

58. Sitzung vom 18. März 1899,
1 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen sämtliche Etatsreste aus der zweiten Lesung, zunächst der Etat für die Aenderungen im Militäretat in Folge der Militärvorlage, sowie dieselbe am Donnerstag angenommen worden ist. Die Annahme erfolgt debattelos gemäß den Vorschlägen der Budgetkommission.

Nur bei dem Titel Kasernen-Neubau in Allenstein nimmt

Abg. v. Queis Anlaß, der Heeresverwaltung ans Herz zu legen, bei Belegung von Garnisonen möglichst kleine Orte zu berücksichtigen, im Interesse der Landwirthschaft.

Generalmajor v. d. Boeck weist darauf hin, daß der Kriegsminister in letzter Zeit schon in der Kommission wie hier im Plenum zugesagt habe, auch zukünftig noch mehr als bisher die kleinen Orte zu berücksichtigen. Gerade in Ostpreußen seien übrigens in den letzten Jahren viele kleine Garnisonen errichtet worden.

Weiter werden meist debattelos genehmigt die übrigen kleinen Spezialetats.

Bei dem Etat Bankwesen (Einnahme aus der Reichsbank) plaidirt

Abg. Rickert, wie schon in früheren Jahren, für endliche Aufhebung des Kautionswesens bei den Reichsbankbeamten. Es liege kein Grund vor, für diese den Kautionszwang beizubehalten, nachdem sowohl das Reich wie Preußen denselben für die Reichs- und preußischen Staatsbeamten aufgehoben hätten.

Endlich werden die Matrikularbeiträge genehmigt und das Etatsgesetz angenommen.

Nunmehr steht auf der Tagesordnung die erneute (weil neulich in Folge Beschlußunfähigkeit ergebnißlos gebliebene) Abstimmung über die Resolution Prinz Carolath betreffend den Reichszuschuß zu den Kosten eines Goethe-Denkmals in Straßburg. Die einfache Abstimmung bleibt unentschieden, es muß also gezählt werden. Der Hammelsprung ergiebt, daß 79 Abgeordnete mit Nein, 75 mit Ja gestimmt haben, das Haus ist also beschlußunfähig.

Der Präsident setzt jetzt, um 3 Uhr 10 Min., die nächste Sitzung an auf 3½ Uhr mit der Tagesordnung: Anleihegesetz zum Etat in zweiter Lesung, desgl. Schuldentilgungsgesetz und Antrag betreffend Einstellung eines gegen Stadthagen schwebenden Strafverfahrens.

Zweite Sitzung um 3½ Uhr.

Das Anleihegesetz wird debattelos genehmigt.

Bei dem Schuldentilgungsgesetz (Gesetz wegen Verwendung überschüssiger Reichseinnahmen aus 1899 zur Schuldentilgung) entsteht ebenfalls keine Debatte.

Hiermit ist die zweite Lesung des Etats und der zugehörigen Gesetze erledigt.

Es folgt der Bericht der Geschäftsordnungskommission über den Antrag Agster betreffend Einstellung eines gegen Stadthagen schwebenden Strafverfahrens. Gemäß dem Vorschlage der Kommission erklärt das Haus den Antrag als durch den Beschluß vom 15. Dezember v. J. bereits erledigt.

Sodann vertagt sich das Haus.
Nächste Sitzung Montag 1 Uhr.
Tagesordnung: Dritte Lesung des Etats.
Schluß 3¾ Uhr.

Berlin, 18. März.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

48. Sitzung vom 18. März 1899.
11 Uhr.

Am Ministertische Bosse und Kommissarien.

Die dritte Etatberathung wird bei dem Kultusministerium fortgesetzt.

Abg. Engelbrecht (frk.) tritt den neulichen Ausführungen des Abgeordneten Dr. Barth entgegen, welcher behauptet hatte, die Landwirthe der Provinz Schleswig-Holstein hätten kein Interesse für die Entwickelung des landwirthschaftlichen Instituts der Provinz Kiel gezeigt. Das sei unrichtig. Es sei in dortigen Kreisen das lebhafteste Interesse vorhanden für das Institut, er entnehme das den Zuschriften, die er erhalten habe.

Vom Regierungstische wird erwidert, daß bei den Akten des Ministeriums sich nur das Schreiben der Landwirthschaftskammer befindet, worin erklärt wird, daß dieselbe keinen Werth auf die Entwickelung des Instituts lege. Wenn in anderen Kreisen eine dem Institut freundliche Stimmung vorhanden sei, so wäre es der Regierung erwünscht, davon authentisch Kenntniß zu erhalten.

Im Hause herrscht lebhafte Unruhe, so daß diese und auch die folgenden Redner meist unverständlich bleiben.

Abg. Dr. Friedberg (nl.) befürwortet den von ihm gemeinschaftlich mit dem Abg. von Zedlitz gestellten Antrag, die in der 2. Lesung gestrichenen 6000 Mark zur Ausbildung altkatholischer Theologen zu bewilligen.

Abg. Vorster (frk.) schließt sich diesen Ausführungen an. Es sei inkonsequent, die Hauptforderung zu bewilligen und die nothwendigen Nebenausgaben zu verweigern.

Abg. v. Eynern (nl.) ebenfalls für die Bewilligung. Die Streichung sehe aus wie eine Verbeugung vor dem Zentrum.

Abg. von Bülow-Bossen (frk.) bittet den Minister, für die Mitglieder des Hauses Plätze in den Berliner Kirchen für die Sonntagsgottesdienste zu reserviren.

Minister Bosse ist bereit, für die Erfüllung dieses Wunsches nach Fertigstellung des Domes zu sorgen. Inzwischen werde er auch mit anderen Kirchen-Verwaltungen in Verbindung treten. Ob es ihm gelingen werde, bei der Kaiser Wilhelms-Kirche die ausgesprochenen Wünsche zu erfüllen, sei ihm zweifelhaft; doch werde er auch bei anderen Kirchen anfragen und dem Präsidenten des Hauses Mittheilung von dem Ergebniß machen.

Abg. Winckler (k.) bemängelt die Ausführungsbestimmungen für die Verordnung, wonach den Lehrern Reisekosten zur Theilnahme an den Kreisschulkonferenzen gezahlt werden sollen. Die zu diesem Zweck bewilligten Mittel würden zu anderen Zwecken verwendet.

Vom Regierungstische wird dargelegt, daß die Verwendung des Fonds durchaus bestimmungsgemäß erfolgt.

Abg. Dr. Porsch (Ztr.): Die altkatholische Bewegung richte sich gegen die katholische Kirche. Auch nach Lage der Gesetzgebung ist die altkatholische Kirche als eine selbstständige Organisation nicht zu betrachten, so daß wir auch von diesem Standpunkte aus die Summe nicht bewilligen können. Der Verpflichtung, an die katholische Kirche Steuern zu zahlen, können sich die Altkatholiken leicht entziehen, indem sie aus der katholischen Kirche austreten.

Abg. Dr. Rewoldt (frk.) tritt aus den von früheren Rednern bereits dargelegten Gründen für die Bewilligung der 6000 Mark ein.

Der Antrag Friedberg-Zedlitz wird in namentlicher Abstimmung mit 151 gegen 147 Stimmen abgelehnt. Gegen den Antrag stimmten, wie bei der zweiten Lesung, freisinnige Volkspartei, Zentrum, Polen und die Mehrheit der Konservativen. — Der Kultusetat wird genehmigt, ebenso das Etatsgesetz. Damit ist die Etatsberathung beendet.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfes betr. Schutzmaßregeln im Quellgebiet der linksseitigen Oderzuflüsse in Schlesien.

Abg. Seydel-Hirschberg (natl.) hofft, daß die Regierung den Gemeinden, die durch die Ueberschwemmungen ohnehin schwer getroffen seien, entgegenkommen werde. Er könne es nicht verstehen, daß man die Gemeinden seines Wahlkreises (Schönau-Hirschberg) zu Beitragsleistungen für die Aufforstungen herangezogen habe.

Abg. Graf Strachwitz (Ztr.) hält die in dem vorliegenden Entwurfe vorgeschlagenen Maßnahmen nicht für ausreichend, um der Wiederkehr der Ueberschwemmungen entgegenzuwirken. Der Minister habe den dringenden Wunsch des schlesischen Provinziallandtages, der Provinz keine neue Lasten aufzubürden, wenig berücksichtigt.

Minister Frhr. v. Hammerstein bestreitet die Ueberlastung der Gemeinden. Die Kostenregulirung im § 7 der Vorlage entspreche, wie sie vom Herrenhause festgelegt ist, nicht den Wünschen der Regierung (⅓ für die Gemeinde, ⅔ für den Staat). Das Höchste, was die Regierung übernehmen könne, wäre die Drittelung der Lasten (⅓ für den Staat, ⅓ für die Provinz, ⅓ für die Gemeinde). Bei einer höheren Belastung würde die Regierung auf das Zustandekommen des Gesetzes keinen Werth legen.

Abg. Dr. Schilling (kons.) bedauert diese Erklärung des Ministers, seine Freunde seien entschlossen, an den Herrenhausbeschlüssen festzuhalten. Ein Präjudiz für andere Fälle solle damit nicht geschaffen werden. Er hofft auf eine Verständigung in der Kommission.

Minister v. Miquel weist darauf hin, daß es sich hier um Verbesserungen handelt, die den Gemeinden allein zu Gute kommen, und in solchen Fällen ist immer der Grundsatz anerkannt, daß die Gemeinden die Kosten allein tragen sollen. In mehreren derartigen Fällen von Meliorationsarbeiten haben auch die Provinzen ihre Beitragsleistung abgelehnt. Der Staat thut also ein Uebriges, wenn er ein Drittel der Lasten übernimmt. Diese Staatsunterstützung hat auch sehr schädliche Folgen: sie ruinirt die Selbstverwaltung, lähmt die Kraft der Gemeinden und schafft eine bedenkliche bureaukratische Zentralisirung. Gerade jetzt, wo derartige Anforderungen von allen Seiten an den Staat gelangen, muß der Staat eine feste und entschlossene Stellung einnehmen.

Abg. Gamp (frk.) findet es ungerecht, alle Gemeinden gleichmäßig zu den Lasten heranzuziehen; es gebe Gemeinden, die gar kein Interesse an der Regulirung hätten und denen kein Vortheil aus derselben erfließe. An die Schifffahrt, die große Vortheile haben werde, scheine man garnicht gedacht zu haben. Er hofft auf Verständigung in der Kommission.

Die Vorlage geht zur Vorberathung an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern.

Die Denkschrift betr. die Ausführung des Gesetzes betr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Beseitigung der im Jahr 1897 herbeigeführten Hochwasser-Schäden wird nach kurzer Berathung durch Kenntnißnahme erledigt erachtet.

Die Vorlage betr. die preußisch-österreichische Grenzregulirung und der Antrag v. Kardorff betr. die Gewährung von Beihülfen an Veteranen werden von der Tagesordnung abgesetzt.

Hierauf vertagt sich das Haus.
Nächste Sitzung Montag 11 Uhr.
Tages-Ordnung: Kleine Vorlagen und Petitionen.
Schluß 3½ Uhr.

Deutschland.

Berlin, 18. März. Der Kaiser hörte heute Vormittag die Vorträge des Chefs des Militärkabinets; des Chefs des Generalstabs der Armee; des Chefs des Admiralstabs der Marine und des Generalinspekteurs der Festungen Freiherrn v. d. Goltz. Später empfing der Monarch den Marine-Attachee bei der französischen Botschaft Burchard und den bisherigen Militär-Attachee bei der spanischen Botschaft General Reinlein.

— Das Kaiserpaar gedenkt, wie ein Berichterstatter erfährt, heute Abend einer Einladung des russischen Botschafters Grafen v. d. Osten-Sacken zur Tafel zu entsprechen. Geladen sind u. A. auch der Reichskanzler und zahlreiche höhere Militärpersonen.

** Die deutsche Montanindustrie wird, wie nunmehr feststeht, auf der Pariser Weltausstellung 1900 nur vereinzelt ausstellen. Es liegt das in erster Linie an dem beschränkten Raume, der Deutschland und allen nicht französischen Ländern seitens des Pariser Ausstellungskomitees zur Verfügung gestellt wurde. Zu einer Entfaltung, wie sie einigermaßen der Bedeutung und dem Umfange der deutschen Großeisen-, Stahl- und Kohlenindustrie entsprochen haben würde, war der Raum auch nicht annähernd vorhanden. Nichtsdestoweniger wird es gelegentlich der Pariser Ausstellung nicht an den bekannten Angriffen fehlen, die der deutschen Montanindustrie als Motiv ihrer Nichtbetheiligung Furcht vor einer Niederlage unterschieben werden. Darauf wird, wie in Auslassungen der rheinisch-westfälischen Industriellen betont wird, die Düsseldorfer Ausstellung 1902 die richtige Antwort zu geben in hohem Grade berufen sein.

— Der „B. L.-A.“ kann die Meldung, daß der deutsche Kreuzer „Falke“ von Samoa abgedampft sei, als falsch bezeichnen.

— Wie dasselbe Blatt aus Rom meldet, haben die Aerzte Mazzoni und Lapponi die Gerüchte, daß eine zweite Operation des Papstes erforderlich sei, ganz entschieden als falsch erklärt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 18. März. Der Pester Korrespondent des „Fremdenblattes“ erklärt die in den Blättern aufgetretenen Gerüchte für grundlos, wonach der ungarische Ministerpräsident Szell bei seiner jüngsten Anwesenheit in Wien mit Chlumetzky eine Besprechung politischer Natur gehabt habe.

Wien, 18. März. Nach einer Meldung des „Wiener k. k. Tel.-Korr.-Bureaus“ aus Athen schließt das griechische Budget für 1899 in Einnahme mit 103 655 658, in Ausgabe mit 103 311 974 Drachmen ab.

Frankreich.

Paris, 18. März. Der Erfinder des Melinits, Turpin, der vor einigen Jahren in Folge seines Buches: „Auf welche Art hat man das Melinit verkauft?“ wegen Spionage zu längerer Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, will dem „Gil Blas“ zufolge von dem Kassationshofe die Revision des Prozesses verlangen. Turpin werde zwei neue Thatsachen anführen, um seine Unschuld zu beweisen. Das Organ der Patriotenliga „Le Drapeau“ hat eine Sammlung eingeleitet, damit dem Major Marchand bei seiner Rückkehr nach Frankreich ein Ehrengeschenk überreicht werde.

Italien.

Rom, 18. März. Ein Komitee, zu welchem die päpstlichen Geheimkämmerer Graf Soderini und Marquis Sacchetti, ferner der Munizipalrath Graf Santucci, der Intendant der päpstlichen Paläste Kommandeur Puccinelli, der Marquis Antonio Matrizzi-Campeggi, der Herzog F. von Campobello und Ritter P. Pericoli gehören, veröffentlicht das folgende, an die Presse gerichtete Rundschreiben:

„Die jüngste Krankheit Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. hat einem großen Theile der Tages- und der periodischen Presse aller Länder und aller Parteien Gelegenheit gegeben, der erhabenen Person, dem Amte und der Thätigkeit Sr. Heiligkeit Huldigungen darzubringen.

Wir beabsichtigen, diese in den Spalten der Zeitungen und in Broschüren verschiedenster Art hier und dort verstreuten Aufsätze in einem Bande zu sammeln und sie dem verehrungswürdigen Pontifex, den Gott gnädig der Bewunderung der Welt erhalten hat, zu unterbreiten.

Wir richten deshalb an die Zeitungen u. s. w. die Bitte, uns alles von ihnen bei dieser Gelegenheit Veröffentlichte möglichst bald zugehen lassen zu wollen.“

England.

London, 18. März. Die „Daily News“ meldet aus Washington, daß die mit der Prüfung des Verhaltens der Admiräle Sampson und Schley beauftragte Untersuchungskommission wahrscheinlich die Verurtheilung der beiden Offiziere beantragen werde.

London, 18. März. Die „Times“ meldet aus Kanea, Prinz Georg habe den vier betheiligten Mächten nahegelegt, daß es an der Zeit sei, 600 000 Franken zur Auszahlung an die Landleute zur Verfügung zu stellen gegen 1 Prozent Zinsen und 2 Prozent Amortisation, um diesen zu ermöglichen, in die Dörfer zurückzukehren und die Häuser wieder aufzubauen. Die Summen sollen nicht als eine Anleihe der kretischen Regierung, sondern als ein direkter Vorschuß der Mächte angesehen werden. Die Ueberwachung des Zins- und Amortisationsdienstes werde der Oberkommissar wahrnehmen.

Rußland.

Petersburg, 18. März. Die 400 Finnländer, welche am Donnerstag hier eingetroffen waren, um dem Kaiser eine Petition zu unterbreiten, sind angewiesen worden, sofort in ihre Heimath zurückzukehren, widrigenfalls sie auf administrativem Wege dorthin befördert werden würden.

Türkei.

Konstantinopel, 18. März. (Meldung des „Wiener k. k. Telegr.-Korrespondenz-Bureaus“.) In der Antwort auf die russische Note bezüglich der Abrüstungskonferenz erklärt sich die Pforte bereit, Delegirte für die Konferenz zu entsenden, behält sich jedoch das Recht vor, eine Diskussion über mit ihrem Standpunkte etwa nicht übereinstimmende Punkte des Programms abzulehnen.

Von der Marine.

Kiel, 16. März. Nach einem englischen Parlamentsbericht vom Juli v. J. legt keine Seemacht ein größeres Gewicht auf die Vermehrung der Torpedobootszerstörer als England, 50 hatte es fertiggestellt und nicht weniger als 46 waren in Bau. Mit dem größten Eifer sind Rußland und Amerika diesem Beispiele gefolgt, sie haben 28 bezw. 20 Zerstörer in Bau. Frankreich 8 und Deutschland 6. — An Torpedobooten besitzen Deutschland 113, England 98, Rußland 114, Italien 142, Amerika 8, Japan 44; in Bau haben Frankreich 38, Italien 2, Amerika 22 und Japan 12. — Was die neuesten Neubauten und Projekte betrifft, so läßt Deutschland auf der Schichauschen Werft 6 Zerstörer von der Größe des Divisionsbootes „D. 8“ bauen. Sie werden 350 Tons Wasser verdrängen und 35 Seemeilen in der Stunde laufen, eine Geschwindigkeit, wie sie die von Schichau erbauten chinesischen Fahrzeuge erreicht haben. Im Etat für 1899 ist dafür die Schlußrate mit 2 201 000 Mark eingestellt und für den Bau von sechs weiteren Zerstörern die Summe von 2 400 000 Mark. Mit Artillerie- und Torpedoarmirung werden sich die Kosten für jedes dieser 350 Tons-Boote auf etwa eine Million belaufen. — Die neuen englischen Zerstörer sind von ähnlicher Größe; von den noch im Bau befindlichen Zerstörern sind 11 Boote 312 bis 360 Tons groß, die Geschwindigkeit soll 33 bis 36 Knoten betragen. In diesem Jahre sind sechs Boote von 325 To. aufgelegt, für welche eine Geschwindigkeit von 36 Knoten gewährleistet ist. Die französischen Zerstörer, die sich im Bau befinden, sollen 311 bis 319 To. Wasser verdrängen und 26 Seemeilen laufen. Für das Etatjahr 1899 sind 2 Torpedoavisos von 400 To., 4 Hochsee- und 11 kleinere Torpedoboote projektirt. Die russischen Boote gehen wie die deutschen bis zu einer Größe von 350 To., die Geschwindigkeiten wechseln von 27 bis 30 Seemeilen.

Stadthaushalt 1899—1900.

(Fortsetzung.)

Stettin, 18. März.

Titel VI — Feuerlöschwesen — ergiebt in Einnahme 23 718,65 Mark (28 648 Mark), in Ausgabe 247 153,76 Mark (224 254,25 Mark), so daß ein Zuschuß von 223 435,11 Mark verbleibt, 27 828,86 Mark mehr als im Vorjahr. An persönlichen Verwaltungskosten sind 5900 Mark, an Bekleidungskosten 3000 Mark, für Beschaffung einer 4. Gasspritze und einer 3. Land-Dampfspritze 14 500 Mark mehr eingestellt. — Der Referent, Herr Hemptenmacher, bringt u. A. zur Sprache, daß die weiß angemalten Feuermelder-Laternen sich als große Lichtfresser erwiesen haben, der Magistrat wird deshalb ersucht, den weißen Oelanstrich entfernen zu lassen. — Für Abhaltung des Branddirektorentages sind 300 Mark ausgeworfen, die Summe wird bewilligt, nachdem Herr Stadtrath Dr. Rabbow auf Anfrage erklärt hat, daß der Branddirektorentag dieses Jahr in Stettin abgehalten werden solle. — Herr Dittmer erwähnt, daß aus dem Fonds für Lehrmittel auch photographische Apparate angeschafft worden sind, er würde gern erfahren, was die Feuerwehrleute davon lernen, weiter bemängelt Redner, daß Anstrichfarben aus Stargard bezogen wurden, während solche hier zum gleichen Preise oder sogar billiger zu haben sind. — Herr Klein giebt dem Wunsche Ausdruck, daß Feuerwehrleute nicht zu persönlichen Dienstleistungen herangezogen werden möchten. — Herr Stadtrath Dr. Rabbow entgegnet, eine derartige Gepflogenheit bestehe bei allen Berufsfeuerwehren, die „Burschen“ würden besonders bezahlt. Herr Kurz ist über diese Auskunft einigermaßen erstaunt, er kenne aus dem Etat Feuerwehrleute und Oberfeuerleute, aber keine „Burschen“. Herr Stadtrath Dr. Rabbow bemerkt, die Bezahlung der Burschendienste erfolge durch die Feuerwehroffiziere, es dürften dazu nur dienstfreie Leute verwandt werden. — Herr Dr. Graßmann erneuert den Protest dagegen, daß auf diesem Titel 15 000 Mark als Beitrag der Feuersozietät in Einnahme gestellt werden und bittet, die Position hier abzusetzen. Der Antrag findet keine Mehrheit. — Zu weiteren Erörterungen giebt der Titel keinen Anlaß.

Titel VII — Bau-Verwaltung — ergiebt in Einnahme 846 331,50 Mark (652 109 Mark), in Ausgabe 1 539 843,74 Mark (1 322 967,15 Mark), so daß ein Zuschuß von 693 512,24 Mark verbleibt, 22 654,09 Mark mehr als im Vorjahr. — An persönlichen Verwaltungskosten werden in Folge der bevorstehenden ungewöhnlich großen Bauthätigkeit durch Einrichtung neuer Stellen und Besoldung von Hülfskräften 36 000 Mark mehr gefordert. Die Ueberweisung an das Straßenbaukonto ist um 54 710,40 Mark niedriger eingestellt. Beim Hochbau belaufen sich die Einnahmen auf 524 951,50 Mark, die Ausgaben auf 1 105 621,59 Mark, also ein Zuschuß von 580 670,09 Mark. Beim Tiefbau: Einnahme 321 380 Mark, Ausgabe: 434 222,15 Mark, Zuschuß: 112 842,15 Mark. — Referent Herr Decker. — Bei Kapitel 3 spricht Herr Supply die Bitte aus, bei Neupflasterung von Straßen, an denen Schulen liegen, ein geräuschloses Pflaster zu wählen, ein dahingehender Antrag wird jedoch abgelehnt. — Die Finanzkommission beantragt, den Magistrat um Abänderung der Straßenbau-Polizeiordnung zu ersuchen, dahin, daß die Bürgersteige in Nebenstraßen und Außenbezirken billiger und einfacher wie bisher hergestellt werden. Die Versammlung stimmt dem zu.

Die Finanz-Kommission beantragt hier zu streichen: 57 000 Mark für Neupflasterung der Hohenzollernstraße von Hohenzollernplatz bis zur Stoltingstraße 15 000 Mark für Herstellung der Bürgersteige in der Hohenzollernstraße, dagegen einzustellen für Herstellung von Straßen mit besserem Material — vorbehaltlich besonderer Bewilligung — ein Pauschquantum von 40 000 Mark, für Erhöhung der Pasewalker Chaussee anläßlich der Schüttung des definitiven Straßenkörpers 16 000 Mark und für Herstellung der Promenaden in den Straßen 15 650 Mark. — Herr Grimm führt Klage über den Zustand der Großen Domstraße und plaidirt für baldige Neupflasterung, ihm schließen sich mit ähnlichen Wünschen an die Herren Malkewitz für die Hohenzollernstraße, Krause für die Speicher- und Pladrinstraße und Wächter für die Roßmarktstraße. Herr Kurz bittet dringend, die Spezialwünsche zurückzustellen, die Zustände könnten nirgends schöner sein als in der Augustastraße, dort hätten die Bewohner so viel Abwechselung, daß sie sich demnächst in eine Unfallversicherung einkaufen dürften. Herr Manasse tadelt, daß Reparaturen am Straßenpflaster oft nicht sorgfältig genug ausgeführt würden und findet Herr Bleß den Grund hierfür in der Abtrennung des Dezernats für Straßenbau von der Tiefbau-Deputation. Redner erwähnt ferner, daß bei Geleisverlegung seitens der Straßenbahn das Pflaster zuweilen in unvernünftigster Weise aufgewühlt und recht mangelhaft wieder hergestellt werde, als Beispiel führe er den Roßmarkt an. — Herr Oberbürgermeister Haken bemerkt, der Straßenbau werde demnächst, wahrscheinlich schon am 1. Juli d. Js., der Tiefbaudeputation zugewiesen werden. — Die Anträge der Finanz-Kommission werden sodann genehmigt, ebenso ein von Herrn Grimm gestellter Antrag, die Neupflasterung der Großen Dom- und der Roßmarktstraße für den nächstjährigen Etat in Aussicht zu nehmen.

Herr Dr. Graßmann wendet sich gegen die Abführungen an das Extraordinarium bei diesem Titel, er beantragt Streichung dieser Positionen, bleibt aber damit in der Minderheit. — Hierauf schließt die Besprechung über den Titel.

Titel VIII — Unterhaltung der Hafen- und Handelsanstalten — schließt in Einnahme mit 839 539,12 Mark (484 668,48 Mark), in Ausgabe mit 1 427 401,13 Mark (1 054 125,77 Mark), so daß ein Zuschuß von 587 862,01 Mark verbleibt, 18 404,72 Mark mehr als im Vorjahre. — Der neue Hafen allein erfordert anschlagmäßig einen Zuschuß von rund 700 000 Mark, die Mehreinnahmen aus dem neuen Schifffahrtsabgabetarif sind auf 173 000 Mark veranschlagt.

Hier beantragt die Finanz-Kommission abzusetzen 4500 Mark für Beschaffung eines Motorboots, dagegen einzustellen als Beitrag zu den Eisbahnen 20 000 Mark und für Anschluß an das Elektrizitätswerk 6000 Mark. — Herr Dr. Graßmann berichtet über den Titel, der zu besonderen Anträgen und Erörterungen nicht Anlaß giebt. Ebensowenig ist dies der Fall bei dem folgenden

Titel IX — Steuerverwaltung, städtische und Provinzial-Angelegenheiten —, der in Einnahme 22 610 Mark (22 500 Mark), in Ausgabe 412 239,60 (389 488,10 Mark) ergiebt, so daß ein Zuschuß von 389 629,60 Mark verbleibt, 22 641,50 Mark mehr als im Vorjahre. Die Steuerverwaltung erfordert in Folge des erheblich vergrößerten Geschäftsumfanges durch Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer bei Einkommen unter 900 Mark einen Mehrzuschuß von 23 100 Mark. Als Provinzial-Abgabenbeitrag sind 230 000 Mark eingestellt, die Finanz-Kommission beantragt, hier 46 000 Mark mehr, also 276 000 Mark, einzustellen.

Titel X — Forst-Verwaltung — ergiebt in Einnahme 158 292,40 Mark (157 517,50 Mark), in Ausgabe 81 091,41 Mark (40 630,41 Mark), sodaß ein Ueberschuß von 77 200,99 Mark verbleibt, 39 686,10 Mark weniger als im Vorjahr. Dieser Minder-Ueberschuß erklärt sich durch die Einstellung von 40 000 Mark Baukosten für den Neubau der Forstgebäude im Revier Bodenberg. — Ueber den Titel, dessen Besprechung Debatten nicht hervorruft, referirt Herr Klitscher, ebenso über den folgenden

Titel XI — Verwaltung der städtischen Gebäude, Lagerplätze, Märkte, Ländereien 2c. — Letzterer schließt in Einnahme mit 382 004,01 Mark (377 021,54 Mark), in Ausgabe mit 255 062,80 Mark (251 898,62 Mark), sodaß ein Ueberschuß von 126 941,21 Mark verbleibt, um 1818,29 Mark mehr als im Vorjahr. Bei diesem Titel beantragt die Finanzkommission, 1700 Mark einzustellen für Durchführung der Gasglühlichtbeleuchtung in den städtischen Gebäuden.

Bei der Position „Elisenhöhe“ beantragt die Finanzkommission, den Magistrat um Auskunft zu ersuchen, warum der Fiskus das Bahnplanum bisher nicht überbrückt habe. Herr Stadtrath Wigand bemerkt, die Stadt besitze leider kein Mittel, um die Eisenbahnverwaltung zur Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen anzuhalten. — Herr Dr. Kolisch bedauert lebhaft, daß die Stadt ihr Grundstück „Elisenhöhe“ durch einen tiefen Bahneinschnitt habe entwerthen lassen; es wäre besser gewesen, nur einen Tunneldurchbruch zu gestatten. Daß jetzt die Bahnverwaltung nicht einmal eine Ueberbrückung herstelle, sei einfach unglaublich, und der Magistrat müsse mit aller Entschiedenheit auf baldige Erfüllung der eingegangenen Verpflichtung dringen.

Die Finanz-Kommission beantragt ferner, dem Magistrat in Erwägung zu geben, aus Verkehrsrücksichten den Gänsemarkt von der Grünen Schanze zu verlegen. — Herr Dr. Kolisch schlägt als geeigneten Platz die Mauer- und Charlottenstraße vor, die unmittelbar an den Markt grenzen und so gut wie gar keinen Verkehr aufweisen. — Herr Malkewitz nimmt auf einen kürzlich in der Grünen Schanze vorgekommenen schweren Unfall Bezug, um darzuthun, wie schlecht diese Straße sich als Marktplatz eignet. Dem stimmt Herr Dr. Rühl unbedingt zu. — Herr Greffrath bringt noch

den Rosengarten auf der Strecke zwischen Wollweber- und Papenstraße für den Gänsemarkt in Vorschlag. — **Der Antrag wird hierauf angenommen** und die Besprechung des Titels damit geschlossen.

Titel XII — Verwaltung des Schlachthofes — ergiebt in Einnahme 316 675 Mark (289 645 Mark), in Ausgabe 275 652,29 Mark (241 495,66 Mark), so daß ein Ueberschuß von 41 022,71 Mark verbleibt, um 7126,63 Mark weniger als im Vorjahr. — Hier beantragt die Finanz-Kommission mehr einzustellen: 1200 Mark für einen zweiten Schlammwagen und 350 Mark für eine Waage mit Gewichten. — Für Arbeitslöhne sind 16 110 Mark eingestellt, die Finanz-Kommission beantragt, diese Summe unter der Voraussetzung zu bewilligen, daß die Arbeiter nicht höher bezahlt werden, als entsprechende Arbeiter in anderen städtischen Behörden.

Titel XIII — Verwaltung des Viehhofes — ergiebt in Einnahme und Ausgabe 96 176,60 Mark, doch sind zur Herstellung dieser Ausgleichung aus dem Viehhof-Reservefonds 7236 Mark in Einnahme gestellt. — Ueber die Titel XII und XIII referirt Herr Ludendorff, beide Titel werden ohne Debatte genehmigt. (Schluß folgt.)

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 19. März. In einer gestern abgehaltenen General-Versammlung der National-Hypotheken-Kredit-Gesellschaft erklärte Herr Direktor Eupel, daß die Lage der Genossenschaft eine derartige sei, daß der Konkurs nicht mehr zu befürchten sei. Eine sehr lebhafte Debatte entspann sich über die Genehmigung der Bilanz, doch wurde dieselbe schließlich mit allen gegen 13 Stimmen beschlossen. Ein Antrag auf Ermäßigung der Antheile der Genossen von 2000 auf 600 Mark wurde mit allen gegen 10 Stimmen abgelehnt.

— Die gestrige General-Versammlung der Stettin-Bredower Portland-Zement-Fabrik beschloß, die Dividende pro 1898 auf 12½ Prozent festzusetzen.

— In der gestrigen General-Versammlung der Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik Bernh. Stoewer Akt.-Ges. wurde für das verflossene Geschäftsjahr die Zahlung einer Dividende von 11 Prozent beschlossen.

— In der hiesigen Volksküche wurden in der Woche vom 12. März bis 18. März 1743 Portionen Mittagessen verabreicht.

— In der Woche vom 5. März bis 11. März kamen im Regierungsbezirk Stettin 63 Erkrankungs- und 2 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor. Am stärksten trat Diphtherie auf, woran 29 Erkrankungen zu verzeichnen waren, davon 3 Erkrankungen in Stettin. Sodann folgen Masern mit 20 Erkrankungen, davon 1 Erkrankung in Stettin. An Scharlach erkrankten 9 Personen, an Darm-Typhus 5 Personen (2 Todesfälle), davon 2 Erkrankungen (1 Todesfall) in Stettin. In den Kreisen Demmin, Naugard, Regenwalde und Usedom-Wollin kam kein Fall von ansteckender Krankheit vor.

— Dem Bureauvorsteher der Pommerschen General-Landschaftsdirektion in Stettin, Kanzleidirektor Helle ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse, dem Erbküchenmeister in Alt-Vorpommern, Kammerherrn und Landschaftsrath Grafen von Schwerin auf Schwerinsburg im Kreise Anklam der königliche Kronen-Orden erster Klasse, dem Oberinspektor Ferdinand Stiemke auf der Domäne Altstadt-Pyritz im Kreise Pyritz der königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

Aus den Provinzen.

Stolp, 17. März. In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Schneidergesellen-Brüderschaft (Innungsmitglieder) wurde beschlossen, zum 20. März den Meistern folgende Forderung zu unterbreiten: 1. Mindestlohn pro Woche 5 Mark, 2. Arbeitszeit von 6—8 mit 2 Stunden Pause, also 12 Stunden täglich, Ueberstunden (Nacht- und Sonntagsarbeiten) sind möglichst einzuschränken, wo dieselben jedoch nicht zu vermeiden sind, unterliegen dieselben höherer Bezahlung auf Grund besonderer Vereinbarung, 3. Abschaffung der Halbstückarbeit und der damit in Zusammenhang stehenden Wohnung und Beköstigung beim Meister. Wo diese Forderungen nicht bewilligt werden, soll Kündigung erfolgen. Eine Kommission wurde für die weiteren Schritte eingesetzt.

Literatur.

Muret-Sanders encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Verlag der Langenscheidt'schen Buchhandlung in Berlin. Von diesem Werke ist der englisch-deutsche Band der Großen Ausgabe voll erschienen, vom deutsch-englischen Bande ist nahe die Hälfte, Lieferung 10, schließend mit „gut“, erschienen. Wir können jedem, der sich ein erschöpfendes Nachschlagewerk anschaffen will, dies Werk, als einzig dastehend, warm empfehlen. [50]

Welcher Wirkungen der Farbenlichtdruck fähig ist, das zeigen die Produkte der **Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publikationen der königlichen National-Gallerie**, die vor Jahren durch die Direktion unserer Staatssammlung ausdrücklich in der Absicht hervorgerufen wurde, die Kunst dadurch ins Volk zu tragen, daß anerkannte Meisterwerke durch gediegene farbige Wiedergabe zu höchst mäßigen Preisen hergestellt würden. Wie vortheilhaft man in Künstlerkreisen über diese Farben-Lichtdrucke denkt, zeigt wohl am besten ein vor Kurzem an Herrn Ad. O. Troitzsch gerichtetes Anerkennungsschreiben unseres allverehrten Altmeisters Menzel. Er schreibt: „Ich freue mich, Ihnen aussprechen zu können, daß ich Ihre farbige Reproduktion meines Bildes „Flötenkonzert König Friedrichs des Großen“ außerordentlich gelungen finde, und daß ich in Anbetracht der hierbei zu überwindenden Schwierigkeiten diese Leistung bewundern muß.“ Die Publikationen der „Vereinigung“ sind in den beiden Geschäftsstellen in Berlin, Markgrafenstraße 57 und Potsdamerstraße 23, jedermann zugänglich. Wir selbst haben uns mehrere Bilder derselben zum Schmuck unserer Zimmer erworben, andere in eine Mappe vereint, um sie wechselnd auf einem Ständer zur Besichtigung aufstellen zu können, und haben daran vielmal unsere Freude gehabt. [56]

Paris 1870/71. Von Karl Bleibtreu. Illustr. v. Chr. Speyer. 11.—15. Tausend. 1[illegible] Bogen. Geh. 2 Mark, geb. 3 Mark. Verlag von Karl Krabbe in Stuttgart. Unter allen bisherigen zahlreichen Schlachtenschilderungen Bleibtreu's nimmt sein „Paris“ vielleicht die hervorragendste Stelle ein. Mit wunderbarer Anschaulichkeit tritt uns das ganze weltgeschichtliche Ereigniß der Belagerung von Paris entgegen. Bleibtreu beleuchtet die wenig bekannten Zustände auf französischer Seite, die mannigfache Lähmung der höheren Befehlführung. Trochu und Ducrot werden überall redend und handelnd eingeführt, mit voller Anerkennung ihrer braven Gesinnung, doch nicht ohne Anflug beißender Ironie. Die Streber spielen ihre entsprechende Rolle. In dem großen Gemälde fehlt kein charakteristischer Zug, keine Einzelheit. Alles lebt, alles vibrirt von leidenschaftlicher Bewegung. [49]

Vermischte Nachrichten.

— In Newyork zerstörte gestern Nachmittag eine Feuersbrunst das im Mittelpunkt der Stadt gelegene Windsor-Hotel. Das ganze Gebäude stürzte innerhalb 40 Minuten zusammen. Man befürchtet, daß 25 Personen das Leben eingebüßt haben. Viele sind verwundet. Das Windsor-Hotel war auf der 5. Avenue zwischen der 45. und 46. Straße gelegen. Die Flammen ergriffen mit großer Schnelligkeit das ganze Hotel, welches bald einem glühenden Ofen glich. Die Bewohner drängten sich, um Hülfe rufend, auf dem Dache und an den Fenstern zusammen. Die Feuerwehr that ihr Möglichstes, um durch Klettern über die Dächer der benachbarten Häuser und durch Zuwerfen von Seilen sie zu erreichen. Eine Frau sprang vom 5. Stock aus dem Fenster. Ambulanzen und Aerzte wurden zur Hülfe herangeholt. Nach einer weiteren Meldung ist die Zahl der bei dem Brande ums Leben gekommenen Personen noch nicht genau bekannt. Man glaubt, daß 50 Personen verwundet seien. Im Hotel habe ein Bruder des Präsidenten Mac Kinley gewohnt, und Letzterer selbst habe Werthgegenstände im Geldschranke des Hotels zur Aufbewahrung gehabt. Unter den Trümmern des Hotels seien neun Leichen gefunden worden.

Newyork, 16. März. Einer Drahtmeldung aus Palmette, Georgia, zufolge wurde vergangene Nacht das dortige Gefängniß von einer Bande vermummter Männer gestürmt, die auf neun Neger, die unter der Anklage standen, die Stadt in Brand zu stecken versucht zu haben, Revolverschüsse abfeuerten. Vier der Gefangenen waren sofort todt, während die übrigen fünf schwer verwundet wurden. Der Pöbel überwältigte schnell die Wachtposten und schoß die um Gnade flehenden Neger nieder. Der Vorfall hat die größte Aufregung im Orte hervorgerufen, und die Behörden befürchten eine Erhebung der Negerbevölkerung, welche die an den Gefangenen geübte Lynchjustiz zu rächen droht.

Viehmarkt.

Berlin, 18. März. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 5167 Rinder, 1405 Kälber, 9464 Schafe, 8410 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: a) vollfleischig ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 59 bis 64; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 53 bis 58; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 49 bis 52; d) gering genährte jedes Alters 45 bis 48. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 54 bis 59; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50 bis 53; c) gering genährte 45 bis 48. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 52 bis 53; c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 49 bis 51; d) mäßig genährte Färsen und Kühe 46 bis 47; e) gering genährte Färsen und Kühe 42 bis 44. Kälber: a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 71 bis 73; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 65 bis 70; c) geringe Saugkälber 60 bis 64; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 36 bis 40. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 56 bis 58; b) ältere Masthammel 50 bis 54; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 44 bis 48; d) Holsteiner Niederungsschafe — bis —; auch pro 100 Pfd. Lebendgewicht — bis — Mk. Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 Kgr.) mit 20 Proz. Tara-Abzug: a) vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt, 47 bis 48; b) Käser — bis —; c) fleischige Schweine 45 bis 46; d) gering entwickelte 42 bis 44; e) Sauen 41 bis 43 Mark.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft wickelte sich gedrückt und schleppend ab; es bleibt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es bleibt auch Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird kaum ganz geräumt; fette Waare blieb vernachlässigt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 18. März. Auf dem Friedhof der Märzgefallenen im Friedrichshain war heute anläßlich des Gedenktages der Verkehr bis gegen 10 Uhr ziemlich still, erst nach 10 Uhr nahten zahlreiche Besucher, Deputationen u. s. w. Bis gegen Mittag waren etwa 150 Kränze niedergelegt. Die Polizei entfernte mehrere Schleifen mit Widmungen.

— In der Wahlprüfungskommission des Reichstags ist gestern Abend die Wahl des Abg. Ernst (1. Bromberg; freis. Vg.) beanstandet worden. Der Reichskanzler wird ersucht, über die Angaben der eingereichten Proteste Erhebungen zu veranlassen.

— Die heute Vormittag zusammengetretene Ausschmückungskommission des Reichstags hat den Geheimen Baurath Wallot beauftragt, sich mit dem Maler Stuck in's Einvernehmen zu setzen und Aenderungen über dessen Bild zu besprechen.

— Die „Post“ schreibt zu der Meldung, daß die dänische Regierung den Direktor der dänisch-ostasiatischen Dampfschiffs-Gesellschaft beauftragt habe, in China einen passenden Hafen auszusuchen, daß in hiesigen unterrichteten Kreisen nichts hiervon bekannt sei. Wohl aber wisse man, daß es ein Lieblingswunsch des Königs der Belgier sei, für sein Land an der chinesischen Küste eine Niederlassung zu erwerben.

— In der nächsten Sitzung der Reichstagskommission für das Bankgesetz dürfte ein Ausgleich der noch vorhandenen Wünsche und Gegensätze auf Grund des folgenden Kompromißvorschlages zu Stande kommen: 1. Erhöhung des Grundkapitals um 60 Millionen Mark, also auf 180 Millonen Mark und zwar um 30 Millionen sofort (Regierungsvorlage) und 30 Millionen innerhalb 5 Jahren. 2. Erhöhung des Reservefonds auf 72 Millionen Mark (2/5 des Grundkapitals). 3. Gewinnvertheilung nach Berücksichtigung des Reservefonds: Hinter 5 Prozent Gesamtdividende drei Viertel der Reichskasse und ein Viertel den Antheilseignern (Vorlage). 4. Ungedeckte Notengrenze 450 Millionen Mark. 5. Kein Privatdiskont; die Privatnotenbanken dürfen nicht unter ¼ Prozent unter dem Reichsbankdiskont diskontiren. 6. Privileg auf 10 Jahre.

Wien, 18. März. Nach Meldungen der „Fr. Pr.“ aus Rom ist der Zustand des Papstes mit einer langsam verlöschenden Oellampe zu verzeichnen, weshalb sich die Kardinäle bereits ernstlich mit dem Konklave beschäftigen. Hinsichtlich der Person des neu zu wählenden Papstes herrscht unter den Kardinälen große Uneinigkeit; die meisten Aussichten haben Gotti und Rampolla; gegen die beiden Venotellis herrscht großes Mißtrauen.

Lemberg, 18. März. In einem hiesigen angesehenen Humanitätsinstitut wurden Defraudationen entdeckt. Soweit bisher festgestellt, betragen dieselben 28 000 Gulden.

Paris, 18. März. Der „Matin“ hält die Authentizität des Interviews seines englischen Vertreters mit Esterhazy aufrecht.

Rom, 18. März. Nach neuesten Meldungen aus Peking erklärt sich die chinesische Regierung bereit, wegen der Verpachtung der Sanmunbai mit der hiesigen Regierung in Unterhandlungen zu treten.

Tanger (Marokko), 18. März. Dieser Tage fand ein wichtiges Treffen zwischen den aufrührerischen Kabylen und den Sultanstruppen statt. Beiderseits waren die Verluste groß. Auch in der Oase Tafilet zieht der Aufruhr immer größere Kreise. Die Truppen sind demoralisirt, so daß der Sultan sich anschickt, einen großen Schlag zu führen. Er wirbt ein neues Heer von 20 000 Mann an, das vereint mit den 15 000 Mann, die in der Nähe der algerischen Grenze operiren, die Autorität des Sultans wiederherstellen dürfte. — Eine deutsche Firma verkaufte 20 000 Gewehre an Marokko.

Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notirungen der Landwirthschaftskammer für Pommern.

Am 18. März wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 134,00, Weizen 151,00, Gerste 137,00, Hafer 131,00, Kartoffeln —,— Mark.

Stettin: Roggen 127,00 bis 135,00, Weizen 149,00 bis 156,00, Gerste 137,00 bis 138,00, Hafer 127,00 bis 135,00, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Anklam: Roggen 127,00, Weizen —,—, Gerste 130,00, Hafer 126,00 Mark.

Anklam: Roggen 127,00 bis 130,00, Weizen 150,00 bis —,—, Gerste 130,00 bis —,—, Hafer 124,00 bis 126,00, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Stolp: Roggen 132,00, Weizen 162,00, Hafer 122,00 Mark.

Stolp: Roggen 133,00 bis —,—, Weizen 162,00 bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer 122,00 bis —,—, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Naugard: Roggen —,— bis —,—, Weizen 160,00, Gerste —,—, Hafer —,— bis —,—, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Greifswald: Roggen 130,00, Weizen 150,00, Hafer 124,00 Mark.

Stralsund: Roggen 133,00 bis 136,00, Weizen 150,50 bis —,—, Gerste 130,50 bis 134,00, Hafer 125,00 bis —,—, Kartoffeln 42,50 bis 45,00 Mark.

Neustettin: Roggen 132,00 bis —,—, Weizen 160,00 bis —,—, Gerste 134,00 bis —,—, Hafer 120,00 bis —,—, Kartoffeln 30,00 bis —,— Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 17. März gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen 160,85 Mark, Weizen 176,65 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 165,40 Mark.

Odessa: Roggen 152,85 Mark, Weizen 162,25 Mark.

Riga: Roggen 155,75 Mark, Weizen 171,75 Mark.

Magdeburg, 18. März. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,80 bis 11,00. Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendem. 8,70 bis 8,90. Ruhig. Brodraffinade I. 24,00 bis 24,12½. Brodraffinade II. 23,75 bis —. Gem. Raffinade mit Faß 23,87½ bis 24,37½. Gem. Melis I. mit Faß 23,37½ bis 23,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 9,90 G., 9,95 B., per April 9,92½ G., 9,97½ B., per Mai 10,00 G., 10,00 B., per August 10,22½ G., 10,25 B., per Oktober-Dezember 9,40 G., 9,47½ B. Ruhig.

Hamburg, 18. März, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 Prozent Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per März 9,92½, per April 9,97½, per Mai 10,05, per August 10,25, per Oktober 9,52½, per Dezember 9,50. Ruhig.

Hamburg, 18. März, Vorm. 11 Uhr Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 29,00, per Mai 29,25, per September 30,25, per Dezember 30,75.

Bremen, 18. März. Petroleum 6,85 B., Baumwolle schwach, 32,25.

Glasgow, 18. März. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 308 986 Tons gegen 333 264 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 84 gegen 81 im vorigen Jahre.

Briefkasten.

Anonyme Anfragen bleiben auf alle Fälle unbeantwortet. Der Anfrage ist ein Ausweis als Abonnent beizulegen. — A. R. F. Der Ausgang einer Klage wäre abhängig von den Vereinbarungen, welche bei dem Zusammentreten der 9 Besitzer getroffen sind, über diese Vereinbarungen haben Sie uns aber nicht das Geringste mitgetheilt. — F. J. in W. Es läßt sich kein bestimmter Preis für die Zeichnung angeben, da es eine festgesetzte Taxe dafür nicht giebt. Da der Bau aber nach der Zeichnung ausgeführt wird, ist eine nicht zu geringe Forderung wohl berechtigt. — Fr. Sch. Die von Ihnen geschilderten ehelichen Verhältnisse sind allerdings sehr trüber Natur, aber Sie sind gesetzlich nicht berechtigt, ohne Weiteres das Haus zu verlassen und sich das für Sie Nothwendige mitzunehmen. Wie die Verhältnisse aber liegen, ist das Verhalten des Mannes ein Scheidungsgrund und würde er im Falle eines dahin angestrengten Prozesses auch als schuldiger Theil erklärt werden und müßte dann für Ihre fernere Versorgung eintreten. — H. 100. Vom Gericht erfolgt keine besondere Zuschickung, es genügt die Anzeige des Hypothekengläubigers. — Emil L. Die erwähnte Verordnung tritt allerdings mit dem genannten Zeitpunkt in Kraft, aber die Eintragung kann vorher nur von kaufmännischen Firmen nach dem Handelsgesetz bewirkt werden. — B. in F. Die Bauerlaubniß betrifft nur die polizeiliche Zulässigkeit des Baues und erfolgt unbeschadet etwaiger Rechte Dritter. Sie können also Ihre Rechte geltend machen. — G. J. Sie haben keinen Anspruch auf einen etwaigen Gewinn, da Sie für keine Klasse bezahlt haben. Es wäre Ihre Sache gewesen, vor der ersten Ziehung Ihr Recht geltend zu machen. — S. W. M. 1. Der Vorbesitzer hat keine weiteren Verpflichtungen, wenn Sie sich damit einverstanden erklärten, daß er den Schwamm entfernte, als Sie ihm von dem Vorhandensein desselben Mittheilung machten, oder Sie müssen sofort weitere Rechte geltend machen. 2. In der Stadt 1 Jahr, auf dem platten Lande 2 Jahre. — E. B. 19. Die Hauptsprachen sind dafür englisch und französisch und werden die Stellen in Deutschland auch sehr gut bezahlt. Für Inserten würden wir Ihnen die „Vossische Zeitung“ in Berlin empfehlen. — W. F. Eine bestimmte Summe ist gesetzlich nicht angegeben, es erfolgt in jedem einzelnen Falle bei Reklamation die Prüfung. — Herm. S. Ihre Tochter ist zu Ostern schulpflichtig. Sollten Sie besondere Gründe haben, dieselbe noch vom Schulbesuch zurückzuhalten, so müssen Sie einen Antrag wegen Aussetzung einreichen, derselbe wird gewährt. — Sch. Eine Bestimmung, daß ein Reservist 4 Wochen vor seiner Entlassung einen Zivilanzug vorzeigen muß, giebt es nicht; es genügt, wenn ein solcher einen Tag vor der Entlassung am Garnisonort eintrifft.

Wetteraussichten für Sonntag, den 19. März.

Ziemlich kühl, zeitweise heiter, jedoch sehr unbeständig mit Niederschlägen und frischen nordwestlichen Winden.

Wasserstand.

Am 17. März. Elbe bei Aussig + 0,12 Meter. — Elbe bei Dresden — 1,23 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 1,22 Meter. — Unstrut bei Straußfurt + 1,00 Meter. — Oder bei Ratibor + 1,35 Meter. Oder bei Breslau Oberpegel + 4,96 Meter, Unterpegel — 0,60 Meter. — Oder bei Frankfurt + 1,30 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 3,79 Meter. — Warthe bei Posen + 1,10 Meter. — Am 16. März: Netze bei Usch + 0,75 Meter.

Berliner Börse vom 18. März 1899.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	168.20 B
Brüssel	8 Tg.	80,75 B
Skandinav. Plätze	10 Tg.	111,85 G
Kopenhagen	8 Tg.	111.85 G
London	8 Tg.	20,40
„	3 Mt.	20,265 G
Madrid	14 Tg.	—,
New-York	vista	4,20 G
Paris	8 Tg.	80.90
„	2 Mt.	80.60 B
Wien	8 Tg.	169,20
„	2 Mt.	—,
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,45 B
Italien. Plätze	10 Tg.	74,85
Petersburg	8 Tg.	—,
„	3 Mt.	—,
Warschau	8 Tg.	215,95

Bankdisc. 4½. Lombard 5½.

Goldsorten.

Sovereigns	20,385
20 Frcs.-Stücke	16,205
Gold-Dollars	—,
Imperials	16,66 G
Amerikan. Noten	4.1975 G
Belgische „	80,90
Englische „	20,405
Französische „	81,G
Holländische „	168,30 B
Oesterr. „	169,60
Russische „	216,10
„ Zollcoupons	324,10

(Umrechnungs-Sätze.) 1 Franc = 0,80 ℳ. 1 öst. Gold-Gld = 2, ℳ. 1 Gld. öst. W. = 1,70 ℳ. 1 Guld. holl. W. = 1,70 ℳ. 1 Goldrubel = 3,20 ℳ. 1 Dollar = 4,25 ℳ. 1 Livre Sterl. = 20,40 ℳ. 1 Rubel = 2,16 ℳ.

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. c.	3½	100,75
„ „ „	3½	100,75
„ „ „	3	92,30 G
Preuss. Cons. Anl. c.	3½	100,80 G
„ „ „	3½	100,75 G
„ „ „	3	92,30
Staats-Schuld-Sch.	3½	99,90 G
Barmer Stadt-Anl.	3½	—,
Berliner 1876-92 „	3½	99,80 B
Breslauer „	3½	98,
Casseler „	3½	—,
Crefelder „	3½	—,
Dortmunder „	3½	—,
Düsseldorfer „	3½	99,10 G
Duisburger „	3½	—,
Elberfelder „	3½	—,
Erfurter „	3½	—,
Essener „	3½	—,
Halberstädter „ 1897	3½	—,
Hallesche „ 1886	3½	—,
Hann. Prov.-Obl.	3	—,
„ Stadt-Anl.	3½	—,
Hildesheimer „	3½	—,
Kieler „	3½	—,
Kölner „	3½	—,
Magdeburger „	3½	98,10

Provinzial-Anleihen und Pfandbriefe

Ostpreuss Prov.-Obl.	3½	97.20
Pommersche „	3½	99.G
Posener „	3½	98.40 B
„	3	88 50 G
Posener Stadt-Anl.	3½	98,50 G
Potsdamer „	4	—,
Rheinprov.-Obl.	3	91.G
„ „ Ser. 18	3½	97,G
„ „ 19	3½	100,G
Westfäl. Prov.-Anl.	3	92,G
„ „	3½	99,40 G
Westpr. „	3½	99,10 G
Berliner Pfandbriefe	5	119,25 G
„ „	4½	113,20 G
„ „	4	107,30 G
„ „	3½	103,25 G
Landsch. Centr. Pfdb.	4	—,
„ „	3½	99,80
„ „	3	89,50 G
Kur-u. Neum. neue „	3½	100,
Ostpreussische „	3½	98,10 G
„	3	89,30 G
Pommersche „	3½	99.
„	3	89,60 B
Posensche 6-10 „	4	101,60 B
„ Serie C. „	3½	98,80 B
„ „	3	89,25 G
Sächsische	4	—,
„	3½	98,60 G
„	3	89,10
Schlesische alte „	3½	—,
„ A. C. D.	3½	—,
„	3	89,60 G
Schlesw.-Holst. „	4	107,G
„ „	3½	98,40 B
„ „	3	89,80
Westfälische „	4	101,70
„ „	3½	98,40
„ „	3	90,75 G
Westpr. rittersch. I „	3½	93,80 G
„	3	90,50 G
Hannov. Rentenbriefe	4	—,
„	3½	—,
Hessen-Nass. „	4	—,
„	3½	—,
Kur- u. Neum. „	4	102,90 B
„	3½	—,
Pommersche „	4	103,G
„	3½	98,30 B
Posensche	4	102,60 B
„	3½	98,70 G
Preussische	4	102,75 G
„	3½	98,70 G
Rhein. u. Westf. „	4	102,75 G
„	3½	—,
Sächsische „	4	102,50 G
Schlesische „	4	102,40 G
„	3½	99,20 G
Schlesw.-Holst. „	4	102,30 G
„	3½	—,
BraunschwLüneb Sch	3	—,
Bremer Anleihe 1887	3½	—,
Hamburg. Staats-Anl.	3½	102,90
Sächs. Staats-Anl. „	3	—,
„	3½	—,
„ Staats-Rente	3	91,40

Deutsche Loospapiere.

Ansb.-Gunzenh. 7 Gld.	—	38,75
Augsburger „	—	25,20 G
Bad. Präm.-Anl. „	4	148,75
Bayer. „	4	173,90
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	125,
Cöln-Mind. Präm.	3½	138,20
Hamburg. 50 Thlr.-L.	3	134,
Lübecker „	3½	134.10
Meininger 7 Guld.-L.	—	24,20
Oldenburg. 40 Th.-L.	3	131,90

Ausländische Anleihen.

Argentin- Anl.	5	86,B
„ innere	4½	73,B
Barletha Loose	—	28 25
Bucarest Stadt	4½	93,75
Buen.-Aires Gold	4½	—.
„ Stadt	6	43.40
Chilen. Gld.-Anl.	4½	85.20
Chinesische „	5½	103 G
„ 1895 „	6	106,30
„ 1896 „	5	98,90 B
„ 1898 „	4½	86,
Finnländ. Loose	—	59.60
Griechen m. Cp.	5	44,25 G
„ cons. G.	4	37,70
„ Mon.	4	50.90
„ (Pir. Lar)	5	43,25 G
Italien. Rente	4	94,30
Lissabon. Stadt	4	72,
Mexican. Anl. kl.	6	100,60 G
„ Eisb.-Obl.	5	98,60
Oestr. Gld-Rente	4	101,80 G
„ Papier- „	4⅕	100,75 G
„ Silber „	4⅕	—,
„ 250 Fl. L. 1854	3½	—,
„ Credit- „	—	—,
„ 1860er L.	4	—,
„ 1864er L.	—	340,
Poln. Pfdbrf.	4½	100,70 B
Portug. Staats Anl	4½	41,B
Rumän. Anl.	5	101,10 G
„ „ 1889	4	92,10 G
Russ. cns. A. 1880	4	100,20
„ Gold- „ 1884	5	—,
„ Staatsr.	4	100,60
„ Pr.-Anl. 1864	5	—,
„ „ 1866	5	—,
„ Staats-Obl.	3⅘	93,
Schw Hyp. 1904	4	—,
Serb. Gd-Pfdbr.	5	95,25
„ amort. St.	4	82,
Spanier	4	67,25
Türk. Admin.	5	—,
„ 400 Frcs.-L	—	119.50
Ung. Gold-R.	4	100,25 G
„ Kronen-R.	4	97,70
„ Staats-R. 1897	3½	86,70 B

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dessau	4	100,60 G
Bsch-Hannl-13.15	3½	96,
„ „ 14	3½	96.
„ „ 16.17	4	100,25 G
„ „ 18	4	101,50 G
„ unk. 1900 19	3½	96,G
„ 1910 20	3½	97,25
Dt. Gr. C. Pr. Pf. I.	3½	123.90 G
„ „ II	3½	112.80
„ „ Pfndbr.	3½	102.25 G
„	4	100,25 G
Dt. Grdsch. Obl.	4	100,
Deut. Hp.-B.-Pfd.	5	110.25 G
„	4	100,50 G
Hamb. H.-Pf. alte	4	100,25
„	3½	96,
Hannov. Bdcrd.	3¼	101,G
Mckl. Hyp.-Pfdb.	3½	97,
Mckl. Str. H. B. Pf.	4	102,50
„	3½	97,
Meining. Hyp. Pf.	3½	97,50
„ Präm. Pf.	4	138,B
Mitteld. Bdcrd. Pf.	3½	98,G
„	4	101,75 G
Nord. Gr. Crd. 8	4	99,90 G
„ 9	3½	98,G
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,50
„ „ 11.12	4	103,60
„ „	3½	97,
Pr. B.-C.-Pfd	5	112.50 G
„ „	4½	115,75 G
„ „ 9	4	98,10 G
Pr. Ctr.-B.-Pf.	3½	93,G
„ „ 1899	4	103.30 G
„ „ Com	3½	93,G
Pr. Hyp.-A.-B.	4	100,G
„	3½	96.75
Pr. Pfbr.-Bk.	3½	93,
Rh. Hyp.-Pfdb	4	101,G
Rh Wstf. Bdc.	4	101,50 G
Sächsische „	3½	99,50 G
Schles. Boden	4	100,30 G
Schwb.g Hyp.	3½	99,G
„	4	101,90 G
Stett. N. Hyp.	4½	—,
„ „	4	—,
„ „	3½	—,
Westd. Bdc.	4	101,80 G

Deutsche Eisenb.-Act.

Aach.-Mastricht	119,
Altd.-Colberg	127,G
Braunsch. Lcd.	132,
Bröltaler	105,
Crefelder	109,
Dortm. G. Ensch.	183.60
Eutin-Lübeck	61,50 G
Halbst.-Blkbg.	153,25
Königsb.-Cranz	162.
Lüb.-Büchen	174.60
Marienb.-Mlaw.	81,50 G
Ostpr. Südbahn	93,25

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	127,G
Brsl.-Warschau	98,25
Dortm. G. Ensch.	173,40
Marienb.-Mlaw.	117,25 G
Ostpr. Südbahn	116,20 B

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	139,50
Allg. Deutsche „	142,50
„ Loc. u. Strb	183,
Barmen-Elberf.	253,75 G
Boch.-Gels. Str.	170,25 G
Braunschwg.	—,
Bresl. Elctr. „	212,
„ Strassenb	325,
Electr. Hochb.	125,25
Gr. Berlin. Strb.	313,
Hamburger „	196,
Magdeburger „	191,
Potsdamer „	84,75 G
Stettiner „	174,

Ausl. Eisenb.-Werthe

Oest. Ung. St.	154,90
„ „ Elbth.	—,
Raab-Oedenbg.	41,50
Südöst. (Lomb.)	29,60
Warsch.-Wien	416,50
Canad.-Pacific	82,75
Gotthardbahn	142,70
Ital. Merid.	140,75
„ Mittelmeer	108,80
Jura-Simplon	—,
Lux. Pr. Henry	105 40
Northern-Pacific	79,10
Schw. Central.	142,20 B
„ Nordost	99,60
„ Union	77,90 B

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altd.-Colberg	98,75 G
Bergisch-Märk.	98,40
Braunschweig	—
„ Landesb.	—,
Drtm.-Gr. Ensch.	—,
Halb.-Blankenb.	—,
Magdebg.-Wittb	91,60
Starg.-Küstr. 3½	—,

Ausländ. Eisenb.-Obl.

Kasch.-Odbg. G.	100,80 G
Kronpr.-Rdlfsb.	—,
Oest.-Ung. Stb.	92,60 G
Südöst. (Lomb).	76,10
Ivang.-Dombrow	103,50
Koslow-Woron	100,50
Kursk-Kiew	100,80
Mosco-Kursk	100,G
Mosco-Rjäsan	100,80
Mosco-Smolensk	100,50
Rjäsan-Koslow	100,60 B
Rybinsk	100,70
Warsch.-Wien	—,
Centr.-Pacific	116,60
North.-Pac. 4%	102,
„ 3%	67,60
St. Louis S.W.	—,
Anatolische I	99,90
„ II	97,20
Gotthardbahn	—,
Italienische	59,30
Oeste de Minas	63,80
Portugiesische	67,40 G
„ I Rg.	82,70 B
Süditalienische	62,90

Schifffahrts-Actien.

Argo Dampfsch.	104,75
Bresl. Rhederei	154,
Chines. Küstenf.	87,
Ham. Am. Packet	117,60
Hansa, Dampf.	162,
Kette, D. Elbsch.	73,75
Nordd. Lloyd	114,75
Schles. Dpf.-Co.	103,75 G
Stettin. „ „	104.25 B

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	137,50
B. f. Rheinl u. W.	117,80
Barmer Bank-V.	135,50 G
Berg.-Märkische	163,G
Berliner Bank	117,30
„ Hand.-Ges.	166,40
Braunschw. Bk.	118,B
„ Credit	116,75 B
„ Hypoth.	139,75 B
Breslauer Disct.	121,75
„ Wechslerbk.	110,30
Chemnitz Bk.-V.	114,30 G
Coburger Credit	99,75
Comm.- u. Disc.	121,20
Danz. Privatbk.	140,25
Darmstädter Bk.	153,60
Deutsche Bank	212,50
„ Genosssch.	118,10
Disconto-Comm.	200,
Dortm. Bank-V.	127,50 B
Dresd. Bank	159,40
Düsseldorfer	131,
Elberf. Bank-Ver	126,30 G
Essener Credit	149,50
Goth. Grundcred.	131,90
„ Privatbank	134,90
Hamb. Hyp. Bnk.	152,75
Hannoversche	133,40
Hildesheimer	142,50
Kieler	143.B
Köln. Wechslerb	107.00
Königsbrg. V.-B.	118,30 G
Leipziger Bank	184 G
„ Credit	208,10 G
Magdeb. Bk.-V.	120,00 G
„ Privatb.	117 80
Mecklenb. Bk. f0.	111,G
„ Hypothek.	101,50
„ Str. Hp. B.	133 10 G
Mein. Hyp.-B. 78	135,75
Mitteld. Bodcr.	113,40
„ Cred.-Bk.	118,90
Nationalbk. f. D.	147,50
Nordd. Credit-A.	126,75 B
„ Grundcr.	96,50
Oestr. Credit	230,40
Osnabrücker	149,B
Ostdeutsche	129,30 G
Peters & Co. Kref.	127,10
Pom. Hyp. Vrz.-A.	143,00
Posener Provinz	113,90 G
Pr. Bodencr.-Bk.	141,10 G
Pr. Centr.-Bod.	168,30 B
Pr. Hypoth.-Bk.	132,20
Reichsbank	157,
Rhein. Hyp.-Bk.	—,
Rh.-Westf. Bodc.	121,30 G
Sächsische	138,
Schaaffh. B.-V.	161,40
Schles. Bank-V.	147,75 G
Westdeutsch. Bk.	129,25
„ Bodencr.	114,10 G
Westphäl. Bank	128,

Industrie-Actien.

Brauereien.

Berl. Unionsb.	127.
Bockbrauerei	197,
Böhm. Brauh.	233,50 G
Friedrichshain	142,50
Patzenhofer	263.
Pfefferberg	243.75 G
Schönebrg. Sch.	209,25
Schultheiss	274,
Bochumer	216.25
Dessau. Feld.	116,50 G
Dortmunder Br	—,
„ Löwen	—,
„ Union	—,
„ Victoria	193,50 G
Düsseld. Höfel	183,50
Germania Dortm.	21[illegible] G
Lindenbr. Unna	15[illegible] G
Lindener	370,50
Posen. Hugger.	130,50 G

Accumulator-F.	163.80
Alfeld-Gronau	148.50 G
Allg. Berl. Omnib	228,50
Allg. Electric. G.	236,30
Aluminium-Ind.	161.25 B
Anglo-Ct.-Guano	93,10
Anhalt. Kohlenw	108,
Aplerbck. Steink	143,50
Arenberg Bergb.	8[illegible],G
Baroper Walzw.	83,75
Berl. Electric. W.	235,80
„ Packetfahrt	330,B
Berzelius Bergw.	141,
Bielefeld, Masch.	328,30
Bismarckhütte	242,80
Boch. Bgw. Vz. C.	82,80
„ Gussstahl	246,25
Bonifacius	139,
Braunsch. Kohl.	144,30 G
„ „ St.-Pr.	169,75 G
„ Jute-Spin.	213 10
„ Masch.	209,75 B
Bredow. Zuckerf.	63,25
Bresl. Oelfabrik	83,50
„ Sprit-Fab.	178,40
„ Wagb. Linke	228,10
„ „ Vorzug	16[illegible] G
Butzke & Co. Met.	12[illegible] G
Cassel. Federst.	187,25 G
„ Treberbrock.	403,50
Chem. F. Buckau	[illegible] G
Concor. [illegible]	253
Consold. Sch. [illegible]	344
Courl. Bergwerk	157,20
Cröllw. Papierf.	298,75 B
Dannenbaum	100,60
Dessauer Gas	218,75
Deut. Gas-Glühl.	418,
„ Metallpatron	347,50 G
„ Spiegelglas	140,25
„ Steinzeug	312,
Donnersm. Hütte	192,
Dortm. Union C.	114,90
Düsseld. Draht	80,10
„ Kammg.	69,40
„ Eisbd. (Wag.)	297,75
Dynamite Trust	179,50
Egest. Salzw.	143,25
Elberf. Farbenf.	317,G
Elektr. Kummer	177,50
„ Liegnitz	91,50 G
Eschweiler Berg	212,
„ Eisenw.	150,25 G
Fraustadt. Zuckf.	115,
Gelsenkirchen	194,50
„ Gussstahl	220,
Georg Marienh.	152,50
„ „ St.-Pr.	159,90 B
Ges. f. electr. Unt.	173,50
Gladbach. Spinn	162,40 B
Glauziger Zuckf.	120,80
Görl. Eisenbbed.	280,10
„ Masch. conv.	199.50 G
Hagener Gussst.	141,75
Hall. Maschinen	421.G
Hambg. Elec.-W.	179,50
Hannov. BauSt. P	116,25 G
„ Immobilien	115,25
„ Mech. St.	383,
Harkort Br. conv.	128,75 G
„ St.-Pr.	149,B
„ Berg St.-Pr.	147,
Harpener Bergb.	182,60
Hartm. Maschf.	170,25 G
Harzer St.-Pr.-A.	—,
„ St.-Act. A.	162,
„ „ B	161,90
Helios Elec.-Ges.	100,50
Hengstenb. Msch.	—,
Herbrand Wagg.	170,
Hibernia	181,20
Hildebrand Mühl	203,
Hirschbg. Leder	146,25 G
„ Masch.	124,75 G
Höchster Farbw.	417,90 G
Hörderhütte A.	192,
Hösch, Eisen	236,B
Hoffmann Stärke	173,10 G
Hoffmann Wagg.	271,30
Howaldt-Werke	144,50 G
Ilse, Bergw	145,10
Kaliw., Aschersl.	159 30
Kapler Maschin.	128,60 G
Kattowitzer	220,
Köhlmann Stärk.	271,G
Kölner Bergwrk.	302,
„ Electr.-Anl.	122,
„ Müsen Bgw.	55,G
König Wilh. cnv.	233,
„ St.-Pr.	297,G
Körbisdf. Zucker	123,25
Lauchhammer	147,25 G
„ conv.	181,75 B
Laurahütte	225,20
Leipz. Gummiw.	130,
L. Löwe & Co.	430,50
Louise Tiefb. cv.	75,30
„ St.-Pr	101,25
Magdb. Allg. Gas	124.25 G
„ Baubank	105,75 B
„ Bergwerk	415,25 G
„ „ St.-Pr.	41[illegible] G
„ Mühlen	135,G
Marienh.-Kotzn.	84,75
Maschin. Kappel	—,
„ Strube.	113,
Massener Bergb	150,75
Mech. Web. Lind.	163,
Mecheraich. Brg.	1700,B
Menden & Schw.	94,
Nähmasch. Koch	150,75 G
Norddeut. Elsw.	100,10
„ Gummi	105,50
„ Jute-Sp.	113,40
Nordstern Kohle	228,75
Oberschl. Cham.	129,75
„ Eisenb.-Bedf.	116 25
„ Eisen-Ind.	156,75
„ Kokswerke	186,60
„ Portl.-Cement	181,
Oppeln. Cement	184,60
Osnabrck. Kupf.	83,
Phönix Bergwk.	185,90
Pluto, Steinkohl.	354,
Posener Spritf.	171,60
Ravensbg. Spin.	149,
Redenhütte	83,10
Rhein-Nassau	243,
„ Metallw.	205,90
„ Stahlwrk.	243,90
„ Industrie	233,25
„ Westf. Kalk.	127,90
Riebeck Montan	212,
Rositz. Braunk.	195,50 G
„ Zuckerf.	166,50
Sächs. Guss.	391,75
„ Kammg. V.-A	80,G
„ Nähfaden cv.	115 G
„ Webstuhl-Fb.	245,B
Schalker Gruben	533,
Schering Chm. F.	185,25
Schles. Brg. Zink	333,
„ Gasgesellsch.	144,
„ Kohlenwerke	53,50
„ Lein. Kramsta	155.10 G
„ Portl. Cem.	237,
Schuckert Elect.	240,30
Schulz Knaudt	193,75 G
Siemens Halske	195,
Stett. Bred. Port.	199,50 B
„ Cham.	427,25
„ Electr.-W.	158,50 G
„ Vulkan B.	223,75
„ „ St.-Pr.	224.B
Stoewer, Nähm.	159,75 G
Stolberger Zink.	90.B
„ St.-Pr.	173.75
Strals. Spielk.	127,50 G
Thale, Eish. St. Pr	133.10 G
„ Vorzg.	137,50 G
Tuchf. Aachen.	83,25 G
Union, Chem. Fb.	154,90
Union Electric.	177,25
Ver. Köln-Rottw.	222,
Victoria Fahrrad	152,
Vogt & Wolf	170,50 G
Vorwärts Spinn.	120,25 G
Vulcan, Duisb	—,
Warstein. Grub.	150,25 G
Wasserw Gelsnk	323,G
Westeregl. Alcal	218,
Westph. Draht. I.	103,
„ Stahlw.	223,90
Wittener Gussst.	248,G

Schatten der Vergangenheit.

Roman von E. Heinrichs.

19. (Nachdruck verboten.)

„Das heißt, Ihr müßt vor mir bei Eichler ein," verbesserte Kurt, „was soll ich sonst dort anfangen?"

„Ganz recht, gnädiger Herr, bin ich auch, weil Sie langsam reiten und ich einen Richteweg nehmen werde."

Nach wenigen Minuten ritt Kurt einsam auf einem Feldwege dahin. Der Abend war dunkel, Regenwolken zogen sich zusammen und verdeckten die Mondsichel, die nur dann und wann am düsteren Himmelsdom durchblitzte. Roß und Reiter kannten den Weg, der vielfach benutzt wurde, um näher zum Bahnhof zu gelangen, der ziemlich weit außerhalb der Stadt sich befand.

„Ihr Bruder also", murmelte Kurt, der sich noch immer mit dem Briefe seines Vaters beschäftigte, ohne dem Todten selber nur einen traurigen Gedanken zu weihen. „Jetzt wird mir das freche Auftreten dieses Buben klar und verständlich. — Ah, meine theure Stiefmama, somit erzeige ich auch Dir durch die Wegräumung dieses räudigen Hundes einen doppelten Dienst, da die Gräfin von Rotenheim einen solchen Bruder absolut nicht gebrauchen kann. Mit dem Neffen also will er sich verbinden. — Unsinn, als ob sich diese beiden Verwandten nicht bereits drüben den schönen Plan zurecht gemacht hätten. Nun, meine Herren, ihr werdet jetzt beide Eure Meister finden."

Wer Kurt v. Hallenbergs Gesicht in diesem Augenblick hätte studiren können, wäre nie auf den Gedanken gekommen, daß er soeben das Todesurtheil über zwei Menschen, die ihm im Wege standen, ausgesprochen habe. Er sah vergnügt aus und lachte so fröhlich auf, klopfte seinem schönen Pferde so freundlich den Hals, als sei ihm vom Himmel ein ganz besonderes Glück bescheert worden.

„Diese Spanierin heirathen! — die Tochter eines Generalkonsuls! Nein, das lassen wir hübsch bleiben, ich bin in einigen Tagen ein Rotenheim, Herr Vater, der letzte Hallenberg liegt drüben in Montevideo begraben. Aber ich bin Dir doch dankbar dafür, daß Du mir so treue und zuverlässige Diener hinterlassen hast, die mir jetzt das Gesindel aus dem Wege schaffen. Ha, ha, einen Friseur, der mir einen wilden Kanadier in einen zivilisirten Europäer so umwandelt, daß er mit einem Herrn von Wolfseck, alias Wolf, alias Reinfeld, in einem Koupee fahren und ihn zähmen kann! Ja, ja, er wird den Brander schon herausstaffiren, daß er seiner würdig ist."

Kurt fühlte sich von einer so wilden Lustigkeit beseelt, daß er sich selber fremd vorkam und zu dem Entschlusse gelangte, sich ebenfalls ein wenig zu vermummen, und in einer geringeren Klasse mindestens Zuschauer oder Klaqueur, je nachdem, bei dem bevorstehenden Drama zu werden.

O, wenn der Mensch nur eine Spanne weit in die Zukunft blicken könnte!

15. Kapitel.

Die Stadt Gosenbach hatte selten so viele Fremde gesehen, als am nächsten Frühmorgen. Der Nachtzug aus dem Süden lud hier viele Passagiere aus, meistens Handelsleute, da in den nächsten Tagen ein großer starkbesuchter Jahrmarkt hier stattfand.

Der Zug nach dem Norden stand ebenfalls schon bereit zur Abfahrt. Ein großer, breitschulteriger Herr, die Reisemütze tief in die Stirn gezogen, in einen weiten Kaisermantel gehüllt, schritt langsam über den Bahnstieg, neben ihm ein kleiner schmächtiger Herr, den Kragen seines Ueberziehers hoch emporgezogen, den Hut bis an die Augen herabgedrückt.

„Einsteigen! Zug nach Berlin!" tönte die Stimme des Schaffners.

„Dort, der ist's mit dem Schlapphut und dem grauen Mantel, erste Klasse, hier nehmt."

Der schmächtige Herr drückte dem Großen eine Fahrkarte in die Hand und schlängelte sich, noch einen Blick rückwärts werfend, nach der zweiten Klasse, wo er in einem leeren Abtheil verschwand. Sein Gesicht drückte Genugthuung aus.

Der Zug brauste durch die Dämmerung, die dem Morgen voranging, dem Norden zu.

In dem Abtheil der ersten Klasse, in den der große Herr eingestiegen war, saßen nur zwei Herren.

Der eine war Herr von Wolfseck, der andere Jagd- und Wald-Aufseher Brander, der sein Gegenüber mit Luchsaugen bewachte.

Wolfseck brannte sich eine Zigarre an, ohne den Mit-Passagier zu beachten. Als er sich erhob und sich wandte, um seine Reisetasche in das oben befindliche Netz zu werfen, fühlte er sich von einer lassoartigen Schlinge, die ihm blitzschnell über den Kopf geworfen war, zurückgerissen. Er wehrte sich mit Händen und Füßen und stieß schauerlich klingende gurgelnde Töne aus, die in dem Rasseln des Zuges verhallten. Da kniete die vierschrötige Gestalt des Aufsehers auf seiner Brust. Sein Röcheln wurde schwächer.

In diesem Augenblick ertönte ein gellender Pfiff durch die stille Morgenluft, dann ein furchtbares Krachen, dem markerschütternde Schreie folgten.

Auf der ersten Station hinter Gosenbach, die einen Hauptknotenpunkt für die nach allen Himmelsgegenden hier aus- und einmündenden Züge bildete, hatte sich eine Lokomotive mit dem bereits angekoppelten Wagenzug, der aber zum Glück noch nicht mit Fahrgästen besetzt war, führerlos in Bewegung gesetzt und war blitzschnell auf demselben Geleise, auf dem der Zug von Süden heranbrauste, diesem entgegen gekommen.

Das Zugpersonal sah den Untergang vor Augen, da ein Bremsen den Zusammenstoß wohl etwas abschwächen, doch nicht verhindern konnte.

Die Mehrzahl sprang im letzten Augenblick hinab, nur der Lokomotivführer harrte auf seinem Posten aus, bis zuletzt seine Pflicht erfüllend, indem er den Zug zum Stehen brachte. Als er sich retten wollte, wars auch für ihn zu spät.

Man hatte mit Entsetzen von der Hauptstation aus die furchtbare Katastrophe, die durch eine nicht zu sühnende Sorglosigkeit herbeigeführt worden war, vorausgesehen, sie aber nicht mehr hindern können und nun rasch eine Hülfs-Kolonne von Aerzten, Gehülfen und Arbeitern hinterdrein gesandt. Ein grauenhaftes Chaos von Trümmern, Todten, Verstümmelten, Verwundeten, deren Jammergeschrei herzzerreißend durch die Seele schnitt, beleuchteten die ersten Strahlen, die das lebenspendende Tagesgestirn auf die Erde herabsandte.

Es gab viel zu thun, um die Todten, die keiner Hülfe mehr bedurften, von denjenigen zu sondern, die den Tag mit Jammer noch zu begrüßen vermochten, eine schwere, aufopfernde, grausige Arbeit, bei der mancher Neuling die Zähne zusammenbeißen mußte, um stark zu bleiben.

Unter den Todten wurden zwei Männer aufgefunden, die, zwischen zwei Wänden eingeklemmt, gleichsam in einander gewachsen schienen. Ein ärztlicher Gehülfe machte entsetzt darauf aufmerksam, daß die in der erstarrten Hand des einen der beiden anscheinend der ersten Klasse angehörigen Männer befindliche Schlinge um den Hals des zweiten sich befand, und letzterer schon vor der Katastophe erdrosselt zu sein schien. Man legte die beiden Todten zur Rekognoszirung, da Niemand sie kannte, an einen besonderen Platz, weil hier offenbar ein Verbrechen vorliegen mußte.

„Ah, wen haben wir denn hier?" sagte der Polizeimeister von Gosenbach, der bereitwilligst einer Aufforderung der dortigen Bahnverwaltung, die natürlich sofort auf telegraphischem Wege von dem Unglücke in Kenntniß gesetzt worden, gefolgt und mit mehreren Aerzten und Krankenpflegern erschienen war.

„Mein Gott, das ist ja der junge Freiherr von Hallenberg, den ich gestern Abend noch gesehen und gesprochen habe. Was kann ihn zu dieser Reise veranlaßt haben? O, wie ist der Arme zugerichtet worden?"

Man hatte ihn fast gewaltsam zwischen zusammengeschobenen Eisentheilen hervorziehen müssen, der unglückselige Kurt sah grauenhaft aus. Der Oberkörper war unversehrt geblieben, doch beide Beine vollständig zermalmt. Sein Gesicht, wovon das Heftpflaster abgerissen war, sah wachsfarben und durch den Peitschenhieb wie eine schauerliche Larve aus. Er athmete noch schwach, war aber gänzlich besinnungslos.

Der Polizeimeister sah tief erschüttert auf ihn nieder.

„Er wird nicht am Leben bleiben?" fragte er den Arzt, der mitleidig eine leichte Decke über die verstümmelten Beine breitete. „Kann man ihm nicht etwas einflößen, vielleicht ein wenig Wein? — Ist er nicht zu transportiren?"

„Nein, er liegt bereits im Sterben, stören Sie den Unglücklichen nicht mit solchen unnützen Quälereien."

Kurts wirrer Blick flog wie suchend umher, die trockenen Lippen bewegten sich, als wolle er etwas sagen.

Der Polizeimeister beugte sich zu ihm nieder, nahm ein Fläschchen Cognac aus der Tasche und netzte ihm die Lippen, dann flößte er ihm einige Tropfen davon ein.

Ein Lächeln, das sein Gesicht wunderbar verklärte, umspielte die Lippen des Sterbenden; — vielleicht das erste Lächeln unbewußter Dankbarkeit, das Kurt's von Selbstsucht umpanzertes Herz aufrichtig erfüllt hatte. Dann schlossen sich die Augen, der letzte Athemzug klang wie ein Seufzer und Kurt von Hallenberg hatte ausgelitten.

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 18. März 1899.

Stadtverordneten-Versammlung

am 23. März 1899, Nachm. 5½ Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

Endgültige Feststellung des Etats für 1899/1900 und ausdrückliche Genehmigung der in der außerordentlichen Sitzung am Sonnabend, den 18. März d. J. gefaßten, den Etat betreffenden Beschlüsse.

1. Genehmigung des Vorentwurfs zum Bau des Verwaltungsgebäudes an der Magazinstraße.
2. Zustimmung, die Festsetzung eines Fluchtlinienplans für das Fort Leopold mit dem Magistrat in gemischter Kommission zu berathen.
3. Bewilligung von 298,50 M. zur Zahlung an Kassenbeamte, welche außerhalb ihrer Dienststunden Kontrollunterschriften auf den Zinsscheinen der Anleihe P. geleistet haben.
4. Nachbewilligung von 900 M. (Stadttheater, Unterhaltung und Ergänzung des Inventars).
5. Petition eines Bürgers um Genehmigung zur Anlage eines Anschlußgeleises von seinen Grundstücken auf der gr. Lastadie rc. an die Geleisanlage des Parnitzbohlwerks.
6. Nachbewilligung von 564,85 M. Etatüberschreitung zu Extraord. Titel 1 Pos. 15 des laufenden Etats (Bau des Kulissenschuppens hinter dem Stadttheater).
7. Zustimmung zum Terraintausch nach den vereinbarten Bedingungen mit einer hiesigen Firma.
8. Zustimmung zur Entlastung von 1530 M. hinterlegte Enteignungs-Entschädigung aus der Mithaftung für einige auf einem Grundstück in der Pommerensdorferstraße für die Stadtgemeinde eingetragene Lasten.
9. Zustimmung zur Anlegung eines zweiten Geleises der Straßenbahn für die Friedhoflinie vom Königsplatz 1 ab.
10. Zustimmung, die Erweiterungen und Ergänzungen des Electricitätswerks nach den Vorschlägen und dem Kostenanschlage zur Ausführung zu bringen unter Verwendung der Restsumme von 18 000 M., welche nach Abzug der bewilligten 82 000 M. verbleibt.
11. Zustimmung auf Erlaß der halben Jahrespacht von 2405 M. an den Pächter des Platzes an der Bismarckstraße.
12. Nachbewilligung von 1416,40 M. zusätzlich zu Titel 7 Kap. 8 Pos. 8, Kranken- und Unfallversicherung.
13. Zustimmung zur Einsetzung einer gemischten Kommission zur Berathung über eventuelle Einrichtung von Radfahrwegen.
14. Nachbewilligung von 401,30 M. zusätzlich zu XI. 12. 1., Budenhaus, Bau- und Ausbesserungskosten.
15. Genehmigung, daß der Neubau des Verwaltungsgebäudes aus städtischen Anleihemitteln errichtet werde, und demgemäß in die Einstellung der ersten Baurate von 50 000 M. in den nächstjährigen Etat zu willigen.
16. Eine Vorkaufsrechtssache.
17. Wahl von 6 Stadtverordneten in eine gemischte Kommission zur Berathung über die Angelegenheit betr. die Annahme eines Vermächtnisses.
18. Beschlußfassung über Errichtung eines städtischen Arbeitsnachweises nach Maßgabe der Beschlüsse der gemischten Kommission und des Magistrats.
19. Zustimmung zum Ankauf eines größeren Geländes (ca. 100 Morgen), angrenzend an die Messenthiner Forst zur Aufforstung, zum Preise von 155 und 165 M. pro Morgen.
20. Zustimmung zu dem Magistrats-Beschluß auf Gründung eines Unterhaltungs- und Erneuerungsfonds für die neu zu erbauende Langebrücke.
21. Petition eines Lohndieners, um den städtischen Schuldienern den Betrieb des Lohndiener-Gewerbes zu verbieten.
22. Zustimmung zu dem Entwurf eines Ortsstatuts betr. die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht auf die im Kommunaldienst und in den nicht versicherungspflichtigen Kommunalbetrieben beschäftigten Personen rc.

Nicht öffentliche Sitzung.

1. Eine Unterstützungssache.
2./3. Wahl eines Vorstehers des 4. und eines Stellvertreters des 26. Waisenraths-Bezirks.
4. Wahl eines Vorstehers, eines Stellvertreters des Vorstehers und von 5 Mitgliedern des neuzubildenden 43. Waisenraths-Bezirks.
5. Ersatzwahl von Mitgliedern der II., IV., V. u. VI. Unter-Sanitätskommission.
6./7. Wahl je eines Armenpflegers der 12. und 40. Kommision.

Dr. Scharlau.

Stettin, den 16. März 1899.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 20. März d. Js., Nachmittags von 3 Uhr ab, sollen auf dem Stadtbauhofe auf der Silberwiese 30 Kavel altes Holz und neue Pfahlabschnitte öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Stettin, den 16. März 1899.

Bekanntmachung.

Behufs Ausbesserung eines Hydranten findet am Mittwoch, den 22. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 7 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung in der Kronenhofstraße von der Birkenallee bis zur Gartenstraße und in der Gutenbergstraße an der Kronenhofstraße statt.

Der Magistrat, Gas- u. Wasserl.-Deputation.

Stettin, den 16. März 1899.

Bekanntmachung.

Behufs Ausbesserung eines Hydranten findet am Dienstag, den 21. März cr., Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 7 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung in der Hünerbeinerstraße von der Frauenstraße bis zur kleinen Oderstraße, am Fischmarkt, Neuen Markt und Krautmarkt statt.

Der Magistrat, Gas- u. Wasserl.-Deputation.

Bredow a. O., den 16. März 1899.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle des Gemeindebezirks Bredow a. O. für das Veranlagungsjahr 1899 liegt in der Zeit vom 1. bis 8. April d. Js. während der Dienststunden an den Werktagen für Steuerpflichtige des Veranlagungsbezirks in dem Geschäftszimmer der hiesigen Gemeindekasse, Wilhelmstraße Nr. 59, öffentlich aus.

Der Gemeindevorsteher.
Netzel.

Orts-Krankenkasse II.

Hiermit laden wir die Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer unserer Kasse zu einer am **Freitag, d. 24. ds. Mts., Abends 8 Uhr,** im **Restaurant Bräder, Pölitzerstr. 18 u. Birkenallee-Ecke** stattfindenden

außerordentl. Generalversammlung

ergebenst ein.

Tages-Ordnung:
Wahl von Kassenvertretern (s. § 51 des Statuts).

Der Vorstand.
P. Müller.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kommerzienraths **Behn** haben wir zum Verkauf der zum Nachlasse desselben gehörigen **Dampfmühle** hierselbst einen **einzigen** Termin angesetzt auf

Freitag, den 7. April d. Js.,
Vormittags 11½ Uhr,

zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen und ein Verzeichniß der Mühleneinrichtung gegen Zahlung der Abschriftsgebühr zugefertigt werden und der Zuschlag im Termine an den Höchstbietenden unbedingt erfolgt.

Die Mühle liegt unmittelbar am Hafen, direkte Frachtdampfer nach Berlin und Magdeburg, Bahngeleise bis in die Mühle. Großer Silospeicher, Korneinkauf in nächster Umgegend. Verarbeitung jährlich 10—11,000 Tonnen, Steigerung möglich.

Waren i. Mecklenburg, 9. März 1899.

Das Waisengericht.

Kirchliches.

Bethanien:
Herr Pastor Saltzwedel um 10 Uhr.

Stadtschule zu Grabow a. O.

I. Schulbezirk.

Heinrichstr., Langestr., Neuestr., Linksstr., Frankenstr., Töpfferssparkstr., Nordstr., Oststr., Brüderstr., Kirchengasse, Grüne Wiese, Am Markt, Lindenstr.

Am Donnerstag, den 23. März, Vormittags von 8 bis 11 Uhr, findet im Mädchenschulhause am Markt die Aufnahme derjenigen **Mädchen** aus diesem Bezirk statt, welche in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. das 6. Lebensjahr erreicht haben bez. erreichen werden.

Tauf- und Impfschein sind vorzulegen.

Poley.

Das Winterfest des Friedrich-Wilhelm-Realgymnasiums

findet Dienstag, den 21. März, Abends 8 Uhr, in der Aula statt. Theil I: Preziosa (Deklamation und Gesang. II: Gedichte, einzelne Lieder. III: Lellariage forcé von Molière. Billete zu 50 Pf. beim Schulwärter. Der Reinertrag ist für arme Schüler bestimmt.

Dr. Fritsche.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

8 Stuben.

Karlstr. 7 u. 8, Ecke der grünen Schanze, zum 1./2. Oktober 99 die ersten Etagen, zusammen 8 Stuben, 3 Kabinets rc., zu Büreaux oder Geschäfts-Räumen passend, auf Wunsch auch getrennt abzugeben. Näheres grüne Schanze 18, 1 Tr.

5 Stuben.

Deutschestr. 45c, Eg. Kais. Wilhelmstr., 1. Et., 5 Stub., Küche, Mädchenst., Badest., sof. z. v., 1100 M. Bischoff.

4 Stuben.

Friedrichstr. 9, 1 Tr., herrschaftliche Wohnung von 4 Stuben, Kabinet, Wasserkloset, Küche und Zubehör zum 1. April 1899 zu vermiethen.

Näheres bei **R. Grassmann,** Kirchplatz 3, 1 Treppe.

3 Stuben.

Oberwiek 20a.

2 Stuben.

Grabow, Neuestr. 5b, I, 2 Stub. m. reichl. Zubeh., Sonnens. u. Wasserl., z. 1. April z. v. Pr. 23 ev. 24 M.

Bergstr. 4, 2 Stuben u. Zubehör z. 1. April z. verm.

Pölitzerstraße 66.

Heinrichstr. 12, e. frdl. Wohn. v. 2 St. u. Zub. sof. z. v.

Stube, Kammer, Küche.

Junkerstr. 12, freundliche Hofwohnung zu vermiethen.

Klosterhof 25, Hofwohnung zu vermiethen.

Fuhrstr. 8, 2 Tr., Stube, Kammer, Küche, hell und freundlich, zum 1. 4.

Fichtestr. 10, St., K., Kch. z. 1. 4. Z. meld. Vorderh. part.

1 Stube.

Saunierstr. 4, Restaurant, eine leere Stube, passend für Schneider, zu vermiethen.

Oberwiek 65|66, eine Flurstube im Vorderhaus für monatlich 6 M.

Schlafstellen.

Charlottenstr. 2, 4 Treppen, möblirte Schlafstelle sofort zu verm. nach vorne raus.

Saunierstr. 5, v. 1 Tr. r., ein junger Mann findet zum 1. 4. möbl. Schlafstelle.

Wilhelmstr. 12, H. IV l., 2 ord. Leute fd. g. Schlafst.

Werkstätten.

Kronprinzenstr. 9, h. Entresol a. Werkst. od. Lager billig.

Kellerräume.

Fuhrstr. 8, Wohn- und Handelskeller zu vermiethen. Näheres 2 Treppen.

Miethsgesuche.

Nähe Grüne Schanze zum 1. April **möbl. Zimmer** gesucht. Offerten sub **C. H.** an d. Exp. d. Bl., Kirchplatz 3.

Ein vorzügliches Frühstück

ist eine Tasse Kathreiner's Malzkaffee, denn er vereinigt die Vorzüge des Bohnenkaffees mit den anerkannt gesundheitlich werthvollen Eigenschaften des Malzes. Der „Kathreiner" regt an, aber nicht auf, gewährt dem Gaumen den angenehm aromatischen Geschmack des Bohnenkaffees und hinterlässt keine schädlichen Wirkungen.

Termine vom 20. bis 25. März.

Jn Subhastationssachen.

20. März. A.-G. Nörenberg. Die dem Schuhmacher J. Krüger gehörigen, in Nörenberg belegenen Grundstücke. — A.-G. Pölitz. Das dem Eigenthümer Hermann Marlow gehörige, in Stöwen belegene Grundstück.

22. März. A.-G. Cammin. Das dem Kaufmann Rich. Pappler in Bahn gehörige, zu Berg-Dievenow belegene Grundstück.

Jn Konkurssachen.

21. März. A.-G. Wollin. Prüf.-Termin: Kürschnermeister Joh. Gehm, daselbst.

22. März. A.-G. Swinemünde. Schluß-Termin: Kaufmann Christ. Radmann und Ehefrau Jda, geb. Staub, daselbst.

25. März. A.-G. Stettin. Prüf.-Termin: Cigarrenhändler Emil Hering, hierselbst. — A.-G. Demmin. Prüf.-Termin: Rittergutsbesitzer Richard Knust zu Teusin. — A.-G. Kolberg. Erster Termin: Kaufmann Elias Bernstein, i. F.: E. Bernstein, vormals Gerson Marcus, daselbst.

Pommersche Gastwirthe-Vereinigung

Unser College, der Hotelbesitzer **Ferdinand Müller**, ist verstorben.

Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause, Gr. Schanze, aus statt.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Sem.-Anf. 5. April. Der Königl. Direktor. Reuter.

Mädchenschule zu Unter-Bredow.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Mädchen findet statt: **Freitag, den 24. März, Vormittags 8 bis 11 Uhr.** Tauf- und Impfschein sind vorzuzeigen.

Engel.

Technikum Strelitz i. M.

Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse.
Maschinen- u. Elektrotechnik
Gesammt. Hoch- u. Tief-Baufach.
Täglicher Eintritt.

Von Gut Sabessow sollen ca. 200 Morg. Acker u. 25 Morg. Wiesen nebst Gebäuden auf 12 Jahre verpachtet werden.

J. A. Hackbarth in Pribbernow.



Beste und billigste Bezugsquelle für erstkl. Fahrräder und Zubehörtheile. *Vertreter gesucht. Katalog gratis.*

H. Crome, Einbeck.

Tüchtiger junger Mann, 19 J. alt, in allen Contorarbeiten firm, sucht per 1. 4. Engagement, gleich welcher Branche. Off. **E. H.** Exp. d. Bl., Kirchpl. 3.

Centralhallen-Theater.

Neues Programm.

Heute Sonntag:

2 Vorstellungen.

Nachmittags 1/2 5 Uhr:

Familien-Vorstellung

bei **halben Preisen.**

Anfang Abends 8 Uhr.

Jn **beiden** Vorstellungen Auftreten des **gesammten** Künstler-Personals.

Die Kasse ist **Sonntags** geöffnet:
Von 12—1 und von 1/2 4 Uhr an.

Montag: Große Vorstellung.

Centralhallen-Tunnel.

Großes Freikonzert bis 12 Uhr.

Stadttheater.

Sonntag Nachmittag: **Jm weißen Rößl.**
Abends: **Die Hexe.**
Montag: Benefiz **Lebius:**
Der Königsleutnant.

Bellevue-Theater.

Sonntag Nachm. 3 1/2: Kl. Preise. — Auf vielseitigen Wunsch: **Frau Leutnant.** Oberst — — Dir. **Leon Resemann.**

Abends 7 1/2: Bons ungiltig. Gastspielpreise. — **Vorletztes Gastspiel Adele Sandrock. Adrienne Lecouvreur.**
Adrienne — — — — — Adele Sandrock.
Prinz Moritz — — — — Direktor Leon Resemann.

Montag: Gastspielpreise. Bons ungiltig. — Letztes Gastspiel **Adele Sandrock. Maria Stuart.**

Dienstage: Kleine Preise. — Zum 28. Male: **Der wilden Reutlingen.**



Concordia-Theater

Birken-Allee 7.

Heute Sonntag, den 19. März cr.: **von 12—2 Uhr.**

Frühschoppen-Concert.

Auftreten des gesammten Personals.

Abends 6 1/2 Uhr:

Große Familien-Vorstellung

mit neuem Programm.

34 Elite-Nummern.

Nach der Vorstellung: **Vereins-Tanzkränzchen.**

Morgen Montag: **Gr. Spezialitäten-Vorstellung.** Auftreten sämmtlicher engagirten Künstler in ihren Glanznummern.

Nach der Vorstellung: **Fest-Ball.**

Elite-Orchester. Anfang 8 Uhr.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung.

Zweiundzwanzigster grosser Pferdemarkt in Stettin

verbunden mit Prämiirung und einer Pferdelotterie

am 12. bis 16. Mai 1899.

Haupt-Gewinne:

10 vollständige Equipagen, darunter zwei vierspännige, und zusammen **120** Reit- und Wagenpferde.

Es werden 300,000 Loose à 1 Mark ausgegeben und ist der Vertrieb dem Banquier

Carl Heintze in Berlin, Unter den Linden 3,

übergeben. **Eine Auszahlung der Gewinne in Geld ist ausgeschlossen.**

Anmeldungen zum Pferdemarkte werden zu Händen des Herrn Consul **Hellmuth Schröder, Stettin,** Sellhausbollwerk 3, baldmöglichst, spätestens bis **1. Mai,** erbeten, da solche später nur nach Maßgabe des vorhandenen Platzes berücksichtigt werden können.

Bei Abnahme einer größeren Anzahl Loose wird entsprechender Rabatt gewährt.

Das Comité des Stettiner Pferdemarktes zu Stettin.

PATENTE aller Länder — *GEBRAUCHSMUSTER besorgen u. verwerthen:*
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki BERLIN W. Friedrichstr. 78.
Eintragung von Waarenzeichen.

Bad Reinerz

(*)

klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — 568 Meter — in einem schönen u. geschützten Thale der Grafschaft Glatz, mit **kohlensäurereichen Eisen-Trink- u. Bade-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche-** u. **Dampf-Bädern, Kaltwasser-Proceduren,** ferner eine vorzügliche **Molken-, Milch-** u. **Kefyr-Kur-Anstalt.** Angezeigt bei Krankheiten der **Nerven,** der **Athmungs-** u. **Verdauungsorgane,** zur **Verbesserung** der **Ernährung** u. der **Constitution,** Beseitigung **rheumatisch-gichtischer** Leiden u. der Folgen entzündlicher Ausschwitzungen. Eröffnung **Anfang Mai.** Prospecte gratis.



G. Wolkenhauer,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,

Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen,
Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden,
Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar,
Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

STETTIN, Louisenstr. No. 13.

Specialität: **Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos** in 3 Größen von vorzüglichster Haltbarkeit, welche in Tonschönheit und Spielart kleinen Flügeln vollständig gleichen.

Jedem Jnstrument wird ein Garantie-Schein beigegeben, die Nummer des Pianinos führend und von dem Jnhaber der Firma: Kgl. Kommissions-Rath Wolkenhauer unterzeichnet. Garantie 20 Jahre.

Das von der Hof-Pianoforte-Fabrik von **G. Wolkenhauer** zu Stettin für das Großherzogliche Schullehrer-Seminar zu Weimar gelieferte Pianino habe ich selbst gespielt und geprüft und dasselbe in jeder Beziehung lobenswerth gefunden. Der Ton ist weich, gesangreich und voll; die Spielart leicht und elastisch, so daß ich hiermit gern allen lobenswerthen Eigenschaften dieser Pianoforte meine Anerkennung ausspreche.

Rom, den 7. Januar 1880. **F. Liszt.**

Nachdem ich Stettin nach mehrjähriger Abwesenheit auf's Neue besuchte und dabei Veranlassung nahm, die Magazine des Königl. Hoflieferanten **Wolkenhauer** zu besichtigen, freut es mich, die wesentlichen Erweiterungen und den bedeutenden Aufschwung dieses Unternehmens, welche dasselbe im Laufe der Zeit gewonnen und welche dasselbe damit in die Reihe der ersten und geachtetsten Unternehmungen der Gegenwart stellen, kennen zu lernen. Eine Besichtigung der in selten reicher Auswahl und mit sachverständiger Kenntniß ausgestellten Flügel und Pianinos wird selbst für den Klavierspieler von Fach von Interesse sein.

Die von Herrn **Wolkenhauer** selbst gebauten Pianinos, welche ich Gelegenheit fand, kennen zu lernen, zeichnen sich durch Größe des Tones, Weichheit, Gleichmäßigkeit der Register und leichte Spielart aus und nehme ich deshalb Veranlassung, dieselben noch ganz besonders hervorzuheben.

Dr. Hans von Bülow.

---

200. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 18. März 1899 (Vorm.).

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Parenthesen beigefügt

(Ohne Gewähr. B. H.)

83 101 22 325 520 66 645 831 944 68 1104 34 55 74 88 333 525 42 47 612 779 2328 47 689 940 3162 229 59 401 (200) 25 42 606 774 810 993 4035 70 126 29 313 24 583 656 726 45 810 35 909 5000 77 84 129 87 335 892 956 6159 227 89 97 362 470 526 92 660 772 877 82 96 912 83 7219 382 409 564 823 955 8004 9 123 456 580 89 613 892 9252 339 404 34 81 96 608 88 93

10160 471 643 749 54 817 11161 429 528 793 843 12393 646 901 7 20 13151 272 93 322 55 516 636 722 881 14059 363 90 554 758 98 15012 244 76 97 340 80 505 874 16137 205 21 335 64 478 525 39 630 49 722 34 860 17113 248 553 703 46 979 18029 504 24 672 933 19273 86 365 514 854

20027 163 451 74 504 18 819 943 69 21029 37 106 29 51 612 765 828 45 991 22051 53 131 (200) 229 97 361 593 648 728 816 902 23250 464 (200) 612 9328 9 24143 305 41 566 84 983 25009 100 278 397 444 656 710 40 50 89 861 950 26189 282 540 670 823 93 901 9 28 27107 66 335 524 40 718 860 (300) 991 28079 90 110 55 233 90 454 718 888 919 29039 195 203 604 98 825 957

30142 57 208 32 48 85 (1000) 92 710 70 87 879 960 31129 95 212 27 32 388 461 795 32013 275 334 423 553 744 875 33013 81 514 662 931 34135 62 314 92 528 46 (300) 61 740 81 829 900 53 35095 129 225 95 306 57 93 405 31 503 621 816 36015 122 48 491 549 657 823 907 37067 203 36 339 96 770 87 38033 622 35 94 727 53 825 56 39369 71 422 514 767

40031 106 497 514 85 793 41161 216 34 518 877 943 42080 165 210 36 60 71 78 311 97 472 75 690 99 833 89 916 43039 43 106 70 277 643 823 93 44098 525 45 605 747 868 97 45035 47 232 712 54 804 59 46175 489 585 603 6 96 703 18 45 87 95 945 50 57 95 47051 284 331 532 817 48084 128 214 409 10 64 720 47 982 49067 69 98 128 (200) 77 390 420 748 805 18 78 928 49

50034 178 341 (200) 432 608 735 79 815 928 67 51043 91 233 475 577 728 861 907 76 52010 19 40 (200) 75 405 608 67 53546 90 681 938 54067 137 51 295 341 493 578 877 951 68 76 92 55033 217 57 60 300 420 42 602 50 752 99 866 56290 (200) 437 44 53 73 542 824 40 904 88 99 57043 119 308 85 824 92 986 58023 70 83 156 91 310 617 92 760 919 59135 208 70 316 419 649 733 89 835

60001 92 148 301 488 523 79 675 93 849 936 61 61083 87 150 261 77 431 88 857 59 87 930 75 (300) 90 91 62000 3 11 12 225 494 557 695 829 932 63044 165 71 410 556 610 60 715 (200) 97 822 84 95 902 64109 233 56 386 413 37 63 612 99 716 964 65125 45 297 360 439 76 537 620 803 983 66036 131 246 395 784 88 67077 147 54 529 677 91 704 41 911 68026 205 324 455 77 512 820 32 69013 20 (300) 93 94 141 44 67 310 520 835 972

70001 138 355 88 531 851 906 33 71000 66 126 75 341 51 65 450 61 92 94 712 41 (1000) 51 72149 323 (300) 515 23 52 734 73097 111 240 47 389 418 60 77 88 536 610 724 892 979 (200) 74028 240 79 358 532 92 703 842 88 75075 148 664 868 (200) 78 988 76140 89 352 76 649 88 758 967 92 77006 212 52 353 88 99 510 49 87 663 (200) 753 73 908 78185 471 628 710 13 808 65 82 908 41 94 79158 315 40 443 520 40 58 801 9 902

80108 33 43 45 273 320 49 70 96 629 892 81208 34 352 55 468 726 841 906 82066 201 23 78 452 57 560 91 641 81 747 906 83009 35 152 280 312 81 574 621 84034 132 46 568 89 736 872 85499 582 758 62 848 86215 16 529 48 (200) 613 710 48 52 949 82 87058 159 204 329 46 453 533 77 790 88003 396 (200) 500 88 690 713 817 36 77 964 89016 280 329 428 500 611 (300) 79 96 738 39 883 926

90047 87 309 28 534 87 617 69 85 744 851 900 32 43 83 98 91010 69 372 401 706 881 92098 160 272 81 (200) 310 436 639 778 833 968 83 93200 393 501 57 78 632 47 94127 47 219 381 524 689 95572 688 736 931 35 77 96001 147 52 68 85 213 35 67 572 669 802 97096 137 298 342 475 509 818 (300) 98014 38 130 225 36 827 48 966 99004 38 13897 261 363 536 612 799 871 913

100076 161 216 318 53 597 98 623 719 39 89 892 937 101008 305 29 539 678 808 25 102100 7 62 219 453 933 103038 48 68 286 431 99 681 91 715 27 37 937 104033 111 351 446 53 636 770 813 941 105420 620 858 962 106116 70 447 53 556 668 871 901 (300) 107322 27 558 861 984 95 108046 63 165 264 78 82 38 382 537 929 (300) 34 52 77 109009 395 471 947 88

110098 207 57 324 40 70 492 501 863 81 (1000) 945 88 111340 609 112076 269 83 400 33 534 840 (500) 46 986 113052 59 128 53 233 67 533 73 885 975 114017 43 128 34 269 327 464 570 712 844 49 981 84 85 115024 116 61 91 711 902 116061 82 212 22 29 82 342 85 501 32 80 (200) 915 98 117201 543 84 701 953 118167 262 73 817 61 930 49 119031 42 174 321 475 518 824 936 57

120005 188 307 428 45 74 521 95 638 90 703 824 31 916 79 89 121263 331 810 122002 117 216 21 389 433 561 893 123189 273 446 587 601 57 707 54 887 944 124420 522 34 664 912 125014 32 83 157 74 629 83 746 75 846 126013 (200) 206 312 432 60 600 88 863 127148 236 45 49 59 333 (200) 41 44 47 79 128061 198 326 48 71 487 590 767 897 129127 41 707 918 91

130080 145 59 252 86 305 33 82 582 604 710 996 131093 217 308 419 87 549 85 857 914 132258 61 663 743 59 937 91 133206 17 27 308 520 669 813 15 134010 145 48 298 539 69 612 17 41 792 913 135242 517 675 719 82 136029 91 180 313 452 508 95 629 41 706 48873 137041 51 80 116 259 356 606 10 (200) 766 88 138024 (200) 38 122 282 598 636 41 781 139025 102 (3000) 215 45 78 84 389 530 915

140003 40 95 186 88 99 229 356 422 819 46 946 411457 517 837 74 807 74 941 142216 310 582 666 (200) 772 805 143074 81 125 413 14 95 (200) 677 700 39 96 144147 275 92 445 670 145458 614 39 54 937 146144 467 530 634 864 147075 356 85 484 721 47 819 148060 90 201 403 10 37 77 551 631 910 149109 267 508 24 844 68 926

150045 178 426 86 555 605 998 151240 44 524 818 937 152210 (300) 37 50 435 660 99 766 912 70 153306 553 852 920 154019 53 160 77 211 354 522 37 850 86 95 5 79 155019 60 255 578 725 156007 213 86 319 52 519 (500) 35 88 (500) 745 824 99 157035 72 244 428 615 49 814 57 927 158027 66 120 21 519 632 812 159084 145 52 64 245 94 596 690 849 980

160087 117 66 327 409 74 511 (200) 731 (200) 953 161043 135 202 68 393 429 53 55 58 598 724 29 47 89 906 19 162091 286 163032 578 601 82 799 907 67 164090 91 119 264 413 23 619 932 63 165185 207 39 353 480 500 708 61 887 924 66 79 166232 (200) 312 63 420 60 75 625 770 167027 245 60 738 962 168008 210 (500) 65 328 84 430 (500) 715 884 95 962 169246 69 348 91 718 90 (1000)

170134 320 68 532 618 39 54 57 718 59 995 171084 178 327 43 68 97 575 697 834 57 84 98 172217 30 317 57 573 661 821 173003 16 58 138 204 (300) 15 56 377 78 645 745 54 831 925 174014 71 107 45 51 65 387 330 538 175000 142 79 244 384 750 833 952 176015 59 169 427 702 824 82 177068 121 25 28 312 15 37 42 52 421 42 526 646 714 844 97 178128 84 237 41 364 461 629 705 908 11 39 45 179082 107 43 376 590 801 99 986

180013 31 123 83 327 64 550 99 930 181028 58 212 48 521 652 831 936 182086 304 68 75 93 536 53 658 700 72 811 28 183043 166 385 484 597 606 733 56 73 905 184092 264 85 329 78 504 97 615 49 715 826 906 185442 502 710 881 913 37 186071 88 130 225 53 328 52 (200) 405 805 8 87 187090 228 59 90 570 779 188204 40 392 504 634 766 189005 306 43 436 97 98 653 814 52

190135 416 619 77 769 828 (1000) 910 191035 133 354 538 744 876 922 68 72 192044 65 183 94 265 86 398 (200) 438 67 81 572 92 669 810 991 95 193004 401 22 71 544 47 616 42 818 902 194053 163 445 814 78 195023 141 65 96 265 460 69 535 804 908 71 196039 55 114 367 (300) 479 (300) 520 37 98 701 813 977 80 197019 81 322 (300) 448 625 812 908 10 33 198093 173 377 412 39 546 684 (500) 808 959 60 67 199031 446 503 833 45

200028 116 487 527 820 937 201096 123 246 93 347 438 94 (45000) 604 748 54 899 202153 71 208 23 31 42 301 25 560 659 775 203178 267 386 457 521 73 891 934 62 95 204022 94 104 381 618 31 79 (200) 815 205005 23 287 512 47 620 941 206148 (200) 65 225 68 93 330 400 558 65 857 992 207011 59 227 370 87 98 438 60 842 208030 234 362 (500) 475 678 209266 327 829 918

210171 281 411 89 552 64 665 738 866 924 50 87 211058 132 (200) 88 394 462 (200) 532 69 94 98 602 22 64 733 48 954 212093 225 376 402 828 31 213063 88 120 276 319 88 99 455 620 742 944 214125 273 302 611 76 215117 63 229 389 409 49 63 (200) 65 89 631 (200) 865 949 216451 217171 75 77 226 70 310 411 598 766 803 61 950 218051 114 62 223 383 409 (500) 90 598 677 787 870 95 219030 355 527 650 784 841

220069 105 381 604 23 936 50 97 221123 94 250 411 98 618 803 18 83 90 96 937 85 222087 328 91 533 (500) 727 39 59 90 839 223102 81 230 313 624 29 798 808 965 224016 126 540 62 (200) 674 774 800 927 225027 39 (200) 162 222 342 56

200. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 18. März 1899 (Nachm.).

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. B. H.)

86 126 91 205 32 39 85 599 852 935 1180 92 298 559 771 806 7 927 2063 203 20 58 62 93 434 45 508 72 74 79 (200) 749 807 916 86 3012 33 118 27 83 99 352 693 723 (500) 848 955 56 74 4094 128 33 46 687 (300) 754 953 5622 88 867 909 71 6118 384 492 529 849 924 81 7142 64 229 324 89 408 505 47 658 8010 111 352 499 808 956 9130 247 472 647 91

10051 140 68 81 203 6745772 819 74 908 97 11046 358 (300) 81 93 95 473 12129 361 450 652 83 843 922 13116 208 38 465 97 (300) 512 753 883 14008 122 82 212 379 469 81 752 92 917 21 15123 253 89 504 76 674 743 75 915 29 74 16070 101 96 212 33 50 326 53 57 402 552 659 (200) 91 763 846 996 17016 34 518 642 99 790 98 890 18148 358 (200) 464 97 691 778 812 917 19039 213 731 64 (200) 818 27 56 89 (200)

20045 79 152 75 282 397 447 583 668 750 67 86 862 913 21 62 21042 45 333 541 894 95 950 93 22028 259 394 420 76 762 806 34 23473 98 735 910 24069 213 77 345 545 657 89 720 803 910 67 25016 44 89 187 483 26048 161 327 400 37 49 56 694 882 95 (500) 27210 39 467 (300) 568 764 71 815 (200) 39 46 76 95 986 28043 204 25 326 31 81 418 504 20 51 601 812 933 29097 206 432 50 504 35 64 691 889

30092 178 342 61 475 605 700 819 909 45 31032 141 279 549 72 616 887 989 32323 433 47 508 (200) 62 708 890 947 95 33084 148 (200) 410 (200) 82 540 702 870 80 34033 192 224 65 498 754 35090 97 126 272 313 31 670 89 99 861 74 925 79 36070 121 245 376 437 597 631 766 37018 136 51 96 391 487 574 659 38018 315 731 39025 73 150 218 28 552 97 612 726 59

40001 8 154 214 21 627 62 708 97 854 (200) 79 41021 245 534 944 42170 84 215 336 410 769 43050 78 212 44 310 403 (200) 20 585 798 947 76 44190 278 341 690 (1000) 93 718 833 63 923 45276 382 411 543 657 720 46 70 87 46009 56 258 430 530 80 921 47006 115 42 322 465 77 507 45 67 701 866 48200 339 41 527 74 830 49181 340 48 710 62 (3000)

50059 206 413 597 99 609 31 99 977 51057 255 353 599 790 839 89 52193 254 463 680 (300) 803 22 49 (200) 87 (200) 89 967 53138 502 43 673 921 54035 298 351 823 920 25 55092 194 210 474 538 39 645 56029 79 222 57 372 421 40 75 500 35 90 928 57 81 57027 134 59 370 71 91 426 28 58077 140 224 50 53 606 56 740 878 921 52 69 59073 287 462 632 75 801 (200)

60036 138 43 90 296 476 584 604 37 96 708 878 924 61067 174 275 424 515 68 71 635 67 707 22 829 904 87 62062 110 418 501 661 728 962 63033 456 617 92 732 83 (200) 64074 160 207 67 516 42 747 98 808 984 65136 69 388 538 (300) 691 762 883 95 943 76 66105 366 74 (300) 530 89 699 914 84 95 67005 266 80 321 51 545 602 25 710 897 988 68057 111 24 48 72 90 332 41 503 9 649 739 64 929 69124 57 244 391 590 601 729 96

70231 402 67 523 613 942 78 71412 25 744 868 932 72025 168 286 309 29 59 580 81 853 943 73017 26 (200) 38 55 216 307 434 85 509 58 712 13 44 (200) 860 994 74013 223 304 71 405 59 610 75428 29 51 624 894 76193 375 (200) 595 642 807 98 946 77279 (200) 92 300 83 898 78089 125 42 (200) 52 75 207 339 44 578 646 80 966 79027 403 530 636 762 831 75

80138 327 410 21 545 55 720 53 80 835 81051 (200) 504 723 32 82185 218 47 (5000) 313 407 31 582 709 83116 209 384 405 604 43 93 711 51 69 84174 230 51 87 491 562 699 806 85076 193 215 37 390 92 443 78 538 617 86 86150 268 436 507 790 925 87004 16 41 66 247 625 861 925 88025 54 138 223 52 335 447 669 749 89156 86 88 252 63 69 446 88 895

90009 42 267 373 479 509 73 614 785 (200) 836 83 91038 59 194 285 321 589 641 52 812 950 92113 79 292 316 410 78 630 83 771 966 93212 46 55 416 82 599 847 938 98 (300) 94128 415 41 72 520 84 786 95019 41 163 627 31 49 830 970 96033 55 136 555 674 83 739 97043 172 292 326 642 722 51 (1000) 817 951 98163 216 90 360 78 87 525 94 648 64 710 52 99015 136 269 72 483 574 729 84 815

100148 321 968 101037 54 149 409 87 834 (300) 102185 204 54 391 483 711 986 103040 125 71 236 56 418 37 60 586 748 923 (60000) 53 65 104089 117 61 75 207 334 52 620 56 816 105021 247 346 441 515 38 726 86 919 55 106032 223 54 329 47 57 448 645 754 860 107023 52 286 340 443 (200) 57 567 678 896 108192 232 525 35 74 99 702 805 59 76 109062 95 177 335 68 442 66 646 862 968

110124 453 65 539 84 705 111039 241 314 (200) 38 41 574 734 82 91 881 112723 113076 88 186 99 221 361 75 585 (200) 682 792 98 858 114129 93 284 539 727 910 115052 189 220 88 336 442 533 726 85 81 830 116088 260 (500) 323 62 446 69 510 72 889 974 117007 52 114 250 412 38 526 608 960 118171 295 317 65 400 19 22 97 524 76 99 648 65 722 70 804 40 916 96 119007 111 49 86 231 59 589 640 759 79 965 (300) 99

120147 267 319 425 566 78 93 700 96 834 70 121003 61 173 229 373 83 594 970 122119 208 17 52 54 335 (300) 74 88 430 53 613 28 53 838 123279 444 50 52 555 77 94 604 761 71 902 124083 185 382 405 88 549 68 782 812 25 125191 267 391 549 77 654 82 712 915 90 126076 366 79 (200) 575 (200) 617 45 812 43 79 908 127127 493 892 128037 46 76 115 201 24 67 95 346 69 743 908 84 98 129077 81 198 227 423 66 650 (200) 798 857 81

130558 625 764 98 855 92 940 44 74 (200) 131021 26 194 263 311 21 25 694 779 895 932 (200) 65 92 132257 301 33 481 529 133063 74 93 158 248 454 62 678 86 929 134103 66 512 86 708 58 (300) 78 815 903 56 98 135078 187 (300) 273 340 625 98 828 67 136002 90 150 210 36 472 534 82 687 885 905 137219 78 339 423 30 516 34 75 138181 498 535 619 891 900 139043 294 337 68 463 529 48 771 879 968

140243 553 80 809 951 141013 203 392 458 70 536 719 907 142056 139 46 224 30 44 (300) 73 466 624 143479 596 655 842 144018 602 43 64 145235 76 377 430 74 539 645 49 747 838 62 904 146141 409 59 81 559 88 644 (5000) 147105 22 310 57 418 94 627 28 713 38 148038 53 98 161 473 673 836 919 54 76 85 149020 211 713 46 933 57

150011 366 97 475 961 151016 174 84 273 301 754 64 850 52 939 152052 175 85 214 457 595 654 94 700 25 153034 67 204 68 313 500 95 702 836 931 154119 329 80 662 915 80 155003 25 141 65 403 519 708 65 91 858 79 94 (200) 907 156043 293 381 476 514 601 47 856 157076 104 402 7 564 639 735 897 973 158346 514 900 87 159082 325 438 65 560 61 614 41 720 81

160027 135 99 284 92 309 455 530 34 (200) 637 53 89 950 161008 32 63 276 776 934 162357 400 532 43 47 55 626 736 59 85 862 993 163230 67 670 716 833 72 95 164062 445 46 798 830 989 165062 211 26 55 96 411 12 90 547 836 51 960 166245 432 38 49 551 759 889 918 167092 174 225 431 68 515 822 956 168067 166 288 317 648 60 86 832 945 169123 79 92 226 67 71 486 664 753 85 806

170082 94 157 420 37 625 90 714 869 960 171130 75 87 371 577 85 931 172130 564 83 622 742 98 173095 107 57 84 209 369 429 728 93 920 56 174284 406 15 64 572 679 87 920 35 175022 41 196 355 480 597 620 722 36 91 907 20 176016 175 453 869 74 904 177026 105 212 614 29 63 89 783 802 20 920 38 178042 185 207 82 97 691 734 836 44 56 61 179064 158 71 241 632 758 832

180005 336 456 80 504 62 746 73 948 98 181029 243 74 469 527 99 707 38 62 803 5 901 (200) 182081 241 396 415 512 847 54 913 15 183115 809 85 184131 275 307 690 760 974 82 185[illegible] 9 74 312 624 753 186034 146 (300) 466 587 662 736 905 66 (500) 187112 26 61 97 706 55 58 86 819 188021 36 239 405 23 (300) 587 675 724 891 189039 56 332 543 613 37 904 6 17 29 39 (200) 67 (200) 85 94

190202 304 490 651 91 739 65 191204 61 713 881 904 192203 475 565 904 193018 385 97 461 909 194142 94 227 366 402 (200) 3 62 717 55 941 195256 (500) 70 324 65 404 6 531 48 64 770 196155 98 330 453 588 639 778 928 197090 120 49 688 719 21 45 803 932 67 198077 216 432 63 545 651 783 90 (200) 936 199021 35 51 166 263 94 411 550 721 35 82 811 957

200037 130 251 52 59 70 348 73 739 53 826 60 924 201122 245 553 775 202105 77 428 501 825 40 59 72 203153 249 312 533 92 609 19 39 (1000) 67 204032 109 22 435 579 680 90 940 92 205087 93 541 (200) 685 206043 75 111 212 484 535 830 207120 59 81 458 66 660 701 12 33 (200) 815 43 78 95 942 208049 54 76 211 359 496 536 763 822 75 209014 110 211 45 315 517 29 611 756 861

210084 168 221 303 452 622 90 211113 55 72 324 404 614 47 713 903 212032 66 202 77 85 (500) 452 54 556 626 49 765 76 864 908 28 67 213100 69 246 313 420 615 92 845 72 84 214035 494 760 814 35 951 57 215232 360 587 882 919 216102 258 96 98 663 99 883 217002 122 223 41 368 597 632 855 218007 (300) 37 97 325 444 533 65 811 62 957 219009 38 63 79 (200) 317 614 702 90

220098 160 236 445 69 514 42 73 695 765 810 988 221074 86 150 (200) 97 220 407 58 586 665 740 81 992 222031 265 368 492 580 630 738 855 907 63 223130 253 466 527 82 650 785 948 224038 73 279 366 499 600 6 72 992 225010 47 217 49 72 511 20 23

Jm Gewinnrade verblieben: 1 à 30000 Mk., 1 à 15000 Mk., 1 à 10000 Mk., 2 à 5000 Mk., 5 à 3000 Mark, 9 à 1000 Mk., 22 à 500 Mk., 45 à 300 Mk.